

# Kemptener Reisemängeltabelle

Ausgabe April 2014

**Prof. Dr. Ernst Führich**

Für den schnellen Überblick werden in der Kemptener Reisemängeltabelle zeitlich chronologisch Reisemängel und hinzunehmende Unannehmlichkeiten bei Pauschalreisen dargestellt. Die Tabelle erfasst die wichtigsten veröffentlichten Urteile bis April 2014. Soweit der Minderungsbetrag bekannt ist, wird der zuerkannte Betrag genannt, welcher sich grundsätzlich auf den Gesamtreisepreis bezieht. Besonderheiten des Falles sind unter Bemerkungen aufgenommen. Die Urteile sind Einzelfallentscheidungen und können grundsätzlich nicht verallgemeinert werden. Gleichwohl kann aus den zuerkannten Minderungsquoten die Tendenz der Gerichte zur Bewertung entnommen werden. Am Ende jedes Mängelbereiches bringt eine kurze Zusammenfassung das Wesentliche auf den Punkt.

Die Kemptener Reisemängeltabelle wird ständig unter [www.reiserecht-fuehrich.de](http://www.reiserecht-fuehrich.de) aktualisiert. Die Tabelle ist urheberrechtlich geschützt und darf nur mit Genehmigung des Verfassers und des Verlags C.H. Beck nachgedruckt werden. Sie ist abgedruckt in *Führich*, Reiserecht, 6. Auflage 2010, Verlag C.H. Beck München. Eine gekürzte Fassung ist abgedruckt in dem Taschenbuch Beck Kompakt von *Führich*, Reiserecht – Guter Rat bei Urlaubssärger, 2011.

## Übersicht

### 1. Mängel vor Reisebeginn

- 1.1. Verletzung der Informationspflicht
  - 1.1.1. Einreise
  - 1.1.2. Zielgebiet und wesentliche Reisemängel
- 1.2. Buchungsfehler

### 2. Mängel der Beförderung

- 2.1. Flug
  - 2.1.1. Abfertigung
  - 2.1.2. Überbuchung
  - 2.1.3. Verspätung
  - 2.1.4. Flugzeitänderungen
  - 2.1.5. Änderung des Flughafens
  - 2.1.6. Wechsel der Fluggesellschaft und des Transportmittels
  - 2.1.7. Flugunterbrechung
  - 2.1.8. Service und Komfort
  - 2.1.9. Flugsicherheit
  - 2.1.10. Transfer
  - 2.1.11. Fluggepäck
- 2.2. EU-Fluggastrechte bei Nichtbeförderung, Annullierung, Verspätung
- 2.3. Bus
  - 2.3.1. Verspätung
  - 2.3.2. Sicherheit und Komfort
- 2.4. Eisenbahn

### 3. Mängel der Unterkunft

- 3.1. Ersatzunterkunft
  - 3.1.1. Anderes Hotel
  - 3.1.2. Anderes Zimmer und Belegung
  - 3.1.3. Abweichende Hotelkategorie
  - 3.1.4. Andere Merkmale der Umgebung

- 3.1.5. Umzug
- 3.2. Zimmer und Bungalow
  - 3.2.1. Größe und Ausstattung
  - 3.2.2. Defekte Ausstattung
  - 3.2.3. Sanitäre Einrichtungen und Versorgung
  - 3.2.4. Heizung
  - 3.2.5. Klimaanlage
  - 3.2.6. Balkon, Meerblick und Terrasse
  - 3.2.7. Bungalow und Ferienwohnung
  - 3.2.8. Behindertengerechte Unterbringung
- 3.3. Verschmutzung und Service
- 3.4. Schwimmbad und Hoteleinrichtungen
- 3.5. Sicherheitsmängel mit Verletzungen
- 3.6. Lärm
  - 3.6.1. Hotellärm
  - 3.6.2. Straßenlärm
  - 3.6.3. Fluglärm
  - 3.6.4. Baulärm
- 3.7. Belästigungen
  - 3.7.1. Persönliche Belästigungen
  - 3.7.2. Behinderte Reisende
  - 3.7.3. Benehmen
  - 3.7.4. Sicherheitsvorkehrungen
- 3.8. Verpflegung
  - 3.8.1. Service
  - 3.8.2. Qualität
  - 3.8.3. Erkrankungen

#### **4. Mängel im Zielgebiet**

- 4.1. Strandentfernung
- 4.2. Strandbeschaffenheit
- 4.3. Meer und Baden
- 4.4. Ungeziefer
- 4.5. Tiere
- 4.6. Müll und Gerüche
- 4.7. Sicherheit und Straftaten
- 4.8. Naturkatastrophen

#### **5. Mängel sonstiger Dienstleistungen**

- 5.1. Betreuung und Spielplätze
- 5.2. Reiseleitung
- 5.3. Ausflüge

#### **6. Mängel bei Spezialreisen**

- 6.1. Kreuzfahrten
- 6.2. Clubreisen und All-inclusive-Reisen
- 6.3. Studien- und Trekkingreisen
- 6.4. Skireisen
- 6.5. Sprachreisen
- 6.6. Eventreisen
- 6.7. Wohnmobilreisen

<b>Gericht Datum Aktenzeichen</b>	<b>Reisemangel</b>	<b>Min- de- rung</b>	<b>Fundstellen</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>1. Mängel vor Reisebeginn</b>				
<b>1.1 Verletzung der Informationspflicht</b>				
<b>1.1.1 Einreise</b>				
<b>BGH</b> 17.01.1985 VII ZR 375/83	Einreise- und Durchreisebestimmungen müssen ungefragt mitgeteilt werden	k.A.	NJW 1985, 1165	Ungefragte Aufklärungspflicht bei Buchung
<b>AG Bad Homburg</b> 01.02.2005 2 C 1415/04	Unterrichtung über Visumpflicht bei Städtereise nach St. Petersburg nach § 5 BGB-InfoV	100 %	NJW-RR 2005, 856	Kündigungsrecht nach § 651 e BGB vor Reiseantritt, Hotel durch Reiseveranstalter ist Reisevertrag analog
<b>OLG Rostock</b> 07.08.2008 1 U 143/08	Kreuzfahrt/Einreisebestimmungen	k.A.	RRa 2009, 98 = NJW-RR 2009, 346	Keine Information bei Änderung der Einreisebestimmungen zwischen Buchung und Reiseantritt
<b>LG Frankfurt/M</b> 30.04.2009 2-24 S 136/08	Informationspflicht über Visum gegenüber Nicht-EU-Bürger	k.A.	RRa 2009, 221	Staatsangehörigkeit des Reisenden muss für Reiseveranstalter oder Vermittler erkennbar sein
<b>AG Bad Homburg</b> 08.05.2009 2 C 2633/08 (20)	Nichterreichen des Hinfluges wegen Falschinformation über Check-in-Zeit	100 %	RRa 2009, 224	Falsche Information durch Reisebüro als Erfüllungsgehilfe des Reiseveranstalters
<b>LG Duisburg</b> 31.08.2012 7 S 33/12	Die Informationspflicht des Reiseveranstalters gemäß § 5 Nr. 1 BGB-InfoV gilt nicht gegenüber Angehörigen von Drittstaaten	k. A.	NJW-RR 2013, 59	Drittstaatler muss der Reiseveranstalter nur bei Erkennbarkeit über Pass und Visum informieren (Türkei)
<b>LG Frankfurt/M</b> 26.9.2013 2-24 S 181/12	Italienischer Staatsangehörige, Verweigerung der Einreise in USA	100 %	RRa 2014, 19	Keine Information über Passerfordernisse des EU-Reisenden
<b>1.1.2 Zielgebiet und wesentliche Reisemängel</b>				
<b>BGH</b> 15.10.2002 X ZR 147/01	Hinweispflicht auf schädigende Ereignisse bei erheblicher Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hurrikans	k.A.	NJW 2002, 3700 = RRa 2002, 258 = MDR 2003, 377	Hurrikan im Zielgebiet der Karibik mit Eintrittswahrscheinlichkeit von 25%
<b>OLG München</b> 08.07.2004 8 U 2174/04	Grundsätzlich keine Informationspflicht auf Kriminalität am Urlaubsort	0 %	NJW-RR 2004, 1698 = RRa 2004, 203	Allg. Lebensrisiko, Hinweispflicht nur bei gesteigerter Gefahr
<b>BGH</b> 25.04.2006 X ZR 198/04	Nach Auswahlentscheidung des Reisenden für einen Veranstalter ist Reisebüro bei Informationen über die Reisedurchführung nur noch Erfüllungsgehilfe des Veranstalters	k.A.	RRa 2006, 170 = NJW 2006, 2321	Die Information über Pass- und Visumerfordernisse gehört in der Regel nicht zu der vom Vermittler geschuldeten Auswahlberatung.
<b>AG Dortmund</b> 21.02.2007 427 C 1645/06	Einschränkungen durch Ramadan im Oman sind hinzunehmen	0 %	RRa 2007, 169	Reisender wurde bei Buchung auf Ramadan hingewiesen
<b>LG Frankfurt/M</b> 28.03.2008 2-24 S 139/07	Überbuchung des Hotels war Veranstalter bekannt, Reisende wurde nicht informiert	15 %	RRa 2008, 121 = NJW-RR 2008, 1638	Reisender muss über alle wesentlichen Änderungen zw. Buchung und Reiseantritt informiert werden
<b>LG Köln</b> 26.10.2009 23 O 435/08	Keine Mitteilung der Nichtverfügbarkeit wegen Überbuchung des Hotels ist bereits ein selbständiger Reisemangel	10 %	RRa 2010, 125	Unwirksame Abtretungsverbote, Anforderungen an die Mängelanzeige vor Ort
<b>LG Frankfurt/M</b> 15.08.2011 2-24 S 185/10	Eine selbstständige Minderung wegen einer vorsätzlichen Informationspflichtverletzung ist als Ausnahmefall nur bei wesentlichen Reisemängeln nach § 651e Abs. 1 BGB anzunehmen	15 %	RRa 2012, 10	Wesentliche Reisemängel wie Hotelüberbuchung oder halb fertige Hotelanlage wurden verschwiegen/verharmlost („Doppelmangel“)
<b>OLG Frankfurt/M</b> 25.2.2013 16 U 142/12	Überfall mit Machete in DomRep ist allgemeines Lebensrisiko und begründet keine Verletzung der Verkehrsicherungspflicht	0 %	NJW-RR 2013, 1324 = RRa 2013, 110	Raubüberfall, kein Schmerzensgeld
<b>OLG Bamberg</b> 15.1.2013 5 Q 36/12	Sturz auf Schmutzmatte im Hotel kein Reisemangel in Türkei		NJW-RR 2013, 1148	Maßgeblich ist Sicherheitsstandard des Urlaubslandes
<b>1.2 Buchungsfehler</b>				
<b>AG Kleve</b> 20.05. 1998 29 C 100/98	Nichteinhaltung eines „unverbindlichen Kundenwunsches“ begründet Aufklärungspflicht	12,5 %	RRa 1998, 174	Gesamtminderung bei zusätzlich fehlender Rutsche am Pool
<b>AG Kleve</b> 20.05. 1998	Nichteinhaltung eines „unverbindlichen Kundenwunsches“ begründet Aufklärungspflicht	12,5 %	RRa 1998, 174	Gesamtminderung bei zusätzlich fehlender Rutsche am Pool

29 C 100/98				
<b>LG Frankfurt/M</b> 26.07.2007 2-24 S 213/06	Erkennbar schwerbehinderter Rollstuhlfahrer bucht, Veranstalter/Vermittler haben Pflicht, für behindertengerechte Unterkunft zu sorgen	k.A.	RRa 2008, 25	Reisender kann wegen Unzumutbarkeit Reise kündigen nach § 651e I 2 BGB
<b>LG Nürnberg-Fürth</b> 25.06.2010 15 S 9612/09	Organisation und eindeutige, unwidersprüchliche Informationen über die Reisedaten sind Hauptpflichten des Veranstalters	100 %	RRa 2011, 24	Reisende erreichte nicht den Bustransfer zu einer Madeirareise und konnte kündigen wegen erheblicher Reisemängel
<b>BGH</b> 30.09.2010 Xa ZR 130/08	Wenn ein Reisebüro Einzelleistungen im Voraus bündelt, die Leistungserbringer nicht benennt und dem Kunden nur einen Gesamtpreis nennt ist es ein Reiseveranstalter		NJW 2011, 599 = RRa 2011, 29	Zusammenstellen von Einzelleistungen der Leistungsträger durch ein Reisebüro auf Kundenwunsch ist Reisevermittlung ohne Haftung für diese Einzelleistungen
<b>LG Wuppertal</b> 30.08.2012 9 S 294/11	Fehlen oder fehlerhafte Reiseunterlagen (Namensangaben) und können diese nicht mehr beschafft werden, besteht Kündigungsrecht	k.A.	RRa 2012, 270	Reise ist unzumutbar nach § 651e I 2 BGB
<b>LG Frankfurt/M</b> 19.11.2012 2-24 S 199/11	Überbuchung des Hotels ist erheblicher Reisemangel, Reisender muss nicht gleichwertiges Ersatzhotel annehmen	25 % für 3 Tage	RRa 2013, 13	Erheblicher Reisemangel mit Kündigungsmöglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Informationspflichten sind Hauptpflichten des Veranstalters und begründen eigene Minderungsansprüche in Höhe von 15 %, wenn wesentliche Reisemängel betroffen sind.</li> <li>▶ Der Reisevermittler ist Erfüllungsgehilfe des Veranstalters, sodass seine Pflichtverletzung dem Veranstalter nach der Auswahlentscheidung des Reisenden zugerechnet wird. Daher haftet der Veranstalter für Buchungsfehler seines Vermittlers. Der Reisevermittler haftet für eigene schuldhaftes Vermittlerfehler selbst nur aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag bis zur Auswahlentscheidung des Reisenden.</li> <li>▶ Der Veranstalter muss zusammen mit seinem Vermittler über alle denkbaren Reisehindernisse bis zum Reiseantritt aufklären.</li> </ul>				
<b>2 Mängel der Beförderung</b>				
<b>2.1 Flug</b>				
<b>2.1.1 Abfertigung</b>				
<b>AG München</b> 06.07.2000 113 C 2852/00	Recht auf rechtzeitige Information über Abfertigungszeit, Reisender erscheint rechtzeitig beim Check-in		NJW-RR 2001, 1064 = RRa 2001, 253	Reisende in Warteschlange darf auf deutliche und rechtzeitige Informationen über Abflugverzögerung vertrauen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wer zu spät zum Check-in kommt, verliert seinen Beförderungsanspruch.</li> <li>▶ Solange die Abfertigung nicht geschlossen ist, besteht ein Anspruch auf Abfertigung.</li> </ul>				
<b>2.1.2 Überbuchung</b>				
<b>AG Duisburg</b> 03.05.2006 35 C 5083/05	Überbuchung des Flugzeugs von Teneriffa nach Bremen und anschließender Autofahrt nach Falkensee	30%	NJOZ 2006, 2279	Ankunft in Falkensee um 0.45 Uhr statt in Berlin-Tegel am Vortag um 22.25 Uhr, 30% Tagespreis
<b>2.1.3 Verspätung</b>				
<b>AG Nürnberg</b> 14.02.1996 24 C 10712/95	17 Stunden, Zypern	5 %	RRa 1997, 85	Ab der 5. Stunde pro angefangene Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Kleve</b> 22.02.1996 3 C 750/95	4-5 Stunden, Charterflug	0 %	RRa 1996, 113	Unannehmlichkeit
<b>AG Hersbruck</b> 20.11.1996 9 C 1509/96	7,5 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 1997, 237	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Wiesbaden</b> 04.12.1996 93 C 2731/96-29	2 Stunden, Kuba	0 %	RRa 1997, 115	Unannehmlichkeit
<b>AG Mannheim</b> 06.01.1997 5 C 2174/96	43 Stunden, Kenia	5 %	RRa 1997, 120	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Düsseldorf</b> 16.06.1997 46 C 548/97	6 Stunden, Billig-Reise in Türkei	0 %	RRa 1998, 15 = NJW-RR 1999, 353	Unannehmlichkeit
<b>OLG Frankfurt/M</b> 18.12.1997	Verpasster Anschlussflug wegen Verspätung; Nichterreichen des Reiseziels	100 %	RRa 1998, 67	Bezogen auf Tagespreis

16 U 118/97				
<b>AG Kleve</b> 15.01.1999 3 C 582/98	6 Stunden, Karibik	0 %	RRa 1999, 115	Unannehmlichkeit
<b>AG Kleve</b> 22.01.1999 3 C 564/98	Münster statt Paderborn; 8,5 Stunden Verzögerung (Mallorca)	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde
<b>AG Ludwigsburg</b> 27.05.1999 8 C 1068/99	24 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 2000, 32	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Freising</b> 17.06.1999 2 C 601/99	7 Stunden	5 %	RRa 2000, 6	Auf Gesamtpreis bezogen
<b>AG Hamburg</b> 15.06.2000 22a C 32/00	26 Stunden; unplanmäßige Zwischenlandungen wegen Triebwerk	100 %	RRa 2000, 197	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hamburg-Altona</b> 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG München</b> 27.04.2001 274 C 23427/00	21 Stunden, Transatlantikflug	5 %	RRa 2002, 25	Ab der 9. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Hannover</b> 02.10.2001 502 C 6301/01	4,5 Stunden	5 % 3 %	NJW-RR 2002, 636	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises; zzgl. 3 % des Gesamtpreises
<b>AG Duisburg</b> 08.04.2002 3 C 654/02	5 Stunden, da Busfahrer-Streik, Transfer in Eigenregie	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hamburg-Blan</b> 21.08.2002 508 C 136/02	44 Stunden	100 %	RRa 2002, 224	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag, zwei
<b>AG Hamburg</b> 15.10.2002 9 C 54/02	8,5 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 2003, 169	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>AG Bad Homburg</b> 26.05.2003 2 C 3570/02	Abflug 80 Min. früher, 80 Min. Verspätung durch Zwischenlandung	0 %	RRa 2003, 180	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
<b>AG Bad Homburg</b> 27.09.2005 2 C 1636/05 (19)	Hinflug entgegen Zusicherung erst am Folgetag	100 %	RRa 2007, 126	Bezogen auf den Tagespreis des Anreisetages
<b>AG Duisburg</b> 11.01.2006 73 C 4598/05	6 Stunden, 5 Min.; Transatlantikflug	10 %	RRa 2006, 132	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.05.2007 2-24 S 181/06	Flugverspätung	40 %	RRa 2007, 226	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
<b>LG Frankfurt/M</b> 27.01.2009 2-24 S 177/08	Hinflug 26 Stunden, 5 Min.; Rückflug 13 Stunden, 5 Min.	100 %	RRa 2009, 72	Bezogen auf den anteiligen Tagesreisepreis; 50% für Rückflug
<b>AG Rostock</b> 04.04.2012 47 C 299/11	Verspätung eines Fluges berechtigt ab der fünften Verspätungsstunde 5% des Tagesreisepreises je Stunde zur Minderung	5 % Tagespreis	RRa 2012, 138	Jede angefangene Stunde ist mit zu berücksichtigen. Verspätung um 2 Stunden ist Unannehmlichkeit
<b>AG Duisburg</b> 09.07.2012 71 C 1784/12	Verspätung von 11, 5 Stunden bei Ankunft des Rückflugs wegen Defekts am Flugzeug	5 % Tagespreis	RRa 2012, 226	Keine rückwirkende Berechnung der Minderung, da kein besonders schwerwiegendes, lebensgefährliches Ereignis

- ▶ Bis vier Stunden Flugverspätung sind bei Pauschalreiseflügen als Unannehmlichkeit hinzunehmen.
- ▶ Jede weitere Stunde berechtigt zu 5 % Minderung des Tagesreisepreises, höchstens jedoch 20 % des Gesamtpreises.
- ▶ Zusätzlich Anspruch gegen die Airline EU-Fluggastrechte auf Betreuung, Unterstützung und ab Ankunftsverspätung von 3 Stunden Ausgleichszahlung von 250 bis 600 Euro pro Person.

#### 2.1.4 Flugzeitänderungen

<b>AG Hamburg</b> 05.09.1995 9 C 1182/95	Hinflug 10 Stunden vorverlegt	30 %	RRa 1996, 44	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Bonn</b> 27.06.1996 18 C 14/96	Abflug 5 Stunden früher	0 %	RRa 1996, 231	Bis zu 8 Stunden Toleranz bei Charterflug
<b>AG Hamburg</b> 22.08.1996 22b C 672/96	Rückflug um 9.30 statt 20.25 Uhr	25 %	NJW-RR 1997, 1138	4tägige Kurzreise

<b>AG Düsseldorf</b> 21.01.1997 38 C 17568/96	Rückflug um 22.30 Uhr statt um 9.15 Uhr	100 %	RRa 1997, 101	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Düsseldorf</b> 05.06.1997 49 C 20720/96	Hinflug 10,5 Stunden später	50 %	RRa 1997, 226	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Rückflug abends statt vormittags mit 6-tägiger Ankündigung	0 %	RRa 1997, 235	Unannehmlichkeit
<b>AG Düsseldorf</b> 03.06.1998 232 C 1482/98	Rückflug um 6.00 statt 15.25 Uhr	0 %	RRa 1998, 165	Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
<b>AG Kleve</b> 22.01.1999 3 C 564/98	8,5 Stunden ; Münster statt Paderborn, Mallorca	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde
<b>AG Hamburg- Altona</b> 12.07.2000 318c C 128/00	Rückflug um 3.15 statt 8.45 Uhr; dadurch Nachtruhe nicht möglich	100 %	RRa 2001, 5	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag (1,5)
<b>AG Hannover</b> 12.09.2001 520 C 6517/01	Hinflug um 7.00 statt 15.00 Uhr; Rückflug um 3 Stunden verlegt	0 %	RRa 2001, 250	Rechtzeitige Ankündigung durch Veranstalter
<b>AG Bad Homburg</b> 05.04.2002 2 C 2743/01	Abflug 6,5 Stunden früher	0 %	RRa 2002, 182	Ankunfts- und Rückreisetag keine Tage bei Pauschalreise
<b>AG Düsseldorf</b> 12.04.2002 30 C 14061/01	Rückflug um 5.00 statt 15.00; München statt Nürnberg	100 %	NJW-RR 2002, 1638	Bezogen auf Tagespreis; 7tägige Urlaubsreise
<b>AG Hannover</b> 02.07.2002 560 C 4074/02	Rückflug 9,5 Stunden früher, geplanter Ausflug entfällt	0 %	RRa 2002, 227	Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
<b>AG Duisburg</b> 20.11.2002 3 C 4908/02	Hinflug um 8,5 Stunden und Rückflug um weniger als 8 Stunden verschoben	0 %	RRa 2003, 29	Vorher angekündigt, keine Beeinträchtigung der Nachtruhe
<b>AG Hannover</b> 26.11.2002 555 C 10563/02	Hinflug um 16.50 statt 6.25 Uhr	0 %	RRa 2003, 80	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
<b>AG Bad Homburg</b> 26.05.2003 2 C 3570/02	Abflug 80 Min. früher, 80 Min. Verspätung durch Zwischenlandung	0 %	RRa 2003, 180	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
<b>AG München</b> 26.11.2004 121 C 19123/04	Veranstalter muss beweisen, dass er über Flugverlegung informiert hat	100 %	RRa 2005, 131	Wenn der Reisende den Hinflug versäumt, kann er Reise nach § 651e BGB kündigen
<b>AG Duisburg</b> 21.01.2005 53 C 5163/04	Flugverschiebung erst Mangel, wenn Ankunft am nächsten Tag und sich Nachtruhe erheblich verkürzt, nicht bei Ankunft um 1.00 Uhr	0 %	RRa 2005, 169	Änderungsvorbehalt in AGB wirksam
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.05.2007 2/24 S 176/06	Flugverlegung wird erst zwei Stunden vor neuen Abflugzeit mitgeteilt	k.A.	RRa 2007, 225	Flugverlegung berechtigt zum Schadensersatz auch dann, wenn Transferangebot zum Flughafen vorliegt
<b>AG Ludwigsburg</b> 15.08.2008 10 C 1621/08	Rückflug um 7.30 statt 18.20 Uhr	100%	RRa 2009, 21	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägiger Tauchurlaub, zusätzlich 50€ wegen Verlust von Tauchgängen
<b>AG Düsseldorf</b> 14.10.2008 232 C 8790/08	Rückflug um 5.10 statt 17.30 Uhr; Beeinträchtigung der Nachtruhe	40%	RRa 2009, 83	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägige Urlaubsreise
<b>AG Hannover</b> 20.11.2008 519 C 7511/08	Rückflug um 7.30 statt 17.35 Uhr	50%	RRa 2009, 80	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägige Urlaubsreise
<b>AG Hamburg</b> 02.09.2010 8 B C 194/10	Flugverspätung um mehr als 5 Stunden		RRa 2011, 125	Zumutbarkeit bei Flugverschiebung überschritten, wenn Hinflug nicht am gebuchten Tag beendet, Ankunft erst in Folgenacht und die Nachtruhe entfällt
<b>BGH</b> 17.04.2012 X ZR 76/11	Verlegung des Rückflugs von 16.40 auf 5.15 Uhr mit Verweigerung einer Abhilfe, Kostenersatzung des selbst gebuchten Rückflugs aus Türkei als Selbsthilfekosten, Hotelabreise um 1.25 Uhr	k.A.	NJW 2012, 2107 = RRa 2012, 170	Erhebliche Beeinträchtigung zur Kündigung nach Anteil des Mangels in Relation Gesamtreise und Auswirkung für Reisenden. Reisemangel verliert nicht an Gewicht, bei Billigreise
<b>LG Hamburg</b> 28.12.2012 313 O 55/11	Verschiebung der Ab- und Rückflugzeiten durch die 3 Tage wegfallen	42,5 %	RRa 2013, 113	Zusätzlich Zwischenstopps, unhygienisches Hotel in Mekka zur Umra, Ausfall von Ausflügen
<b>BGH</b> 10.12.2013 X ZR 24/13	Leistungsbestimmungsrecht am Abflugtag mit engem Zeitkorridor. Nachtruhe darf bei Änderung nicht beeinträchtigt werden	k.A.	NJW 2014, ■	Flug ist Hauptleistung, daher Abflugtermin Pflichtinformation
<p>▶ Ein Reisemangel liegt nur dann vor, wenn bei einer Änderung nicht nur der An- oder Abreisetag betroffen ist und es zu einem Verlust der Nachtruhe kommt.</p>				

- ▶ Eine bloße Unannehmlichkeit ist die Verlegung des Hin- oder Rückfluges um bis zu acht Stunden ohne Verlust der Nachtruhe.
- ▶ Stets muss in den AGB ein Änderungsvorbehalt vorliegen.

### 2.1.5 Änderung des Flughafens

<b>AG Düsseldorf</b> 15.12.1995 41 C 12609/95	Bremen statt Düsseldorf; 7 Stunden Verspätung	5 %	RRa 1996, 78	Zzgl. Taxikosten
<b>AG Düsseldorf</b> 31.07.1997 53 C 7069/97	Änderung des Zielflughafens bei Rückreise erfordert eintägigen Transfer	100 %	RRa 1997, 240	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Düsseldorf</b> 08.07.1998 25 C 7283/98	Leipzig statt Hannover; Weitertransport mit Bus	50 %	RRa 1998, 196	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Kleve</b> 22.01.1999 3 C 564/98	8,5 Stunden ; Münster statt Paderborn	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde der Verspätung da veränderte Reiseroute
<b>AG Hamburg-Altona</b> 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Düsseldorf</b> 12.04.2002 30 C 14061/01	München statt Nürnberg; Rückflug um 5.00 statt 15.00 Uhr	100 %	NJW-RR 2002, 1638	Bezogen auf Tagespreis; 7tägige Urlaubsreise
<b>AG Hamburg</b> 04.03.2004 4 C 378/02	Köln statt Frankfurt; Bustransfer; Ankunft um 3.00 Uhr	50 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Gifhorn</b> 28.09.2004 2 C 655/04	Landung auf einem anderen als dem vorgesehenen Zielflughafen und Weiterfahrt mit Bus zum eigentlichen Zielflughafen	5 %	RRa 2005, 69	Bezogen auf Gesamtpreis der Reise
<b>AG Düsseldorf</b> 28.07.2006 26 C 5498/06	Landung auf einem anderen als dem Zielflughafen, Weiterfahrt über 200km mit Bus nach Interkontinentalflug	40 %	RRa 2007, 31	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Köln</b> 14.06.2011 142 C 217/10	Landung des Rückflugs in Paderborn statt in Leipzig	70 %	BeckRS 2012,16206	Minderung in Höhe von 70 % bezogen auf den Tagesgesamtpreis

- ▶ Ein Reisemangel liegt nur dann vor, wenn der Ausweichflughafen für Reisenden unzumutbar. Es bestehen nur geringe Anforderungen an die Zumutbarkeit, da die Verlegung meist wirtschaftliche Gründe hat.
- ▶ Die Minderung bezieht sich meistens auf die gesamte Dauer der Verzögerung.

### 2.1.6 Wechsel der Fluggesellschaft und des Transportmittels

<b>AG Düsseldorf</b> 22.02.1996 51 C 7830/95	Wechsel mit Änderungsklausel in AGB	5 %	RRa 1998, 61	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Bonn</b> 13.01.1997 4 C 396/96	LTE statt LTU	5 %	RRa 1997, 197	Zusicherung in Buchungsbestätigung
<b>AG Hamburg</b> 08.10.1997 17 A C 322/97	Wechsel zu gleichwertiger Fluggesellschaft	0 %	RRa 1998, 152 = NJW-RR 1999, 353	Angabe im Flyer keine Zusicherung einer Eigenschaft
<b>AG Hamburg</b> 02.12.1997 18b C 279/97	Germania statt Condor	0 %	RRa 1998, 45	Gleicher Standard
<b>AG Bielefeld</b> 13.03.1998 41 C 800/97	Sub-Charter; über 20 Jahre alte Maschine	15 %	RRa 1999, 100 = NJW-RR 1998, 924	Werbung mit junger Flotte ist zugesicherte Eigenschaft
<b>LG Kleve</b> 21.10.1998 4 S 192/98	Transavia statt Condor	0 %	RRa 1999, 14	Gleichwertig
<b>AG Kleve</b> 22.01.1999 3 C 564/98	Wechsel von deutscher zu deutscher Fluggesellschaft	0 %	RRa 1999, 180	Unannehmlichkeit
<b>AG Hamburg</b> 21.11.2001 10 C 400/01	Wechsel der Fluggesellschaft von Condor zu A. B.	10 %	RRa 2002, 77	Bloße Katalogangabe keine Zusicherung
<b>AG Hamburg</b> 23.01.2002 17a C 479/01	China Air statt Cathay Pacific	25 %	RRa 2002, 263	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hamburg</b> 04.03.2004	Wechsel trotz Zusicherung in Reisebestätigung und Flugschein	5 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis; Änderungsvorbehalt nicht wirksam

4 C 378/02				
<b>AG Düsseldorf</b> 02.03.2006 32 C 16126/05	Wechsel von der deutschen Fluggesellschaft Aero Flight zu der türkischen Onur Air zulässig	0 %	RRa 2006, 164	Kündigung des Reisevertrages wurde abgelehnt
<b>AG Rostock</b> 03.11.2010 47 C 240/10	Vertraglich vereinbarte Fluggesellschaft zum Abfahrtshafen wird gewechselt	5 %	RRa 2011, 72	Schneefälle mit Schließung des Flughafens kein beherrschbares Risiko, daher kein Schadensersatz nach § 651f II
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ohne besondere Umstände ist der Wechsel der Fluggesellschaft nur eine Unannehmlichkeit.</li> <li>▶ Nur bei Zusicherung ohne Änderungsvorbehalt handelt es sich um einen Mangel mit bis zu 25 % des Tagespreises.</li> </ul>				
<b>2.1.7 Flugunterbrechung</b>				
<b>AG Essen</b> 12.01.1995 21 C 598/94	2 Zwischenlandungen trotz zugesagtem Non-Stop-Flug, verspätete Ankunft	16,7 %	RRa 1995, 130	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Würzburg</b> 12.03.1997 3 C 1128/95	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 1998, 81	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
<b>AG Düsseldorf</b> 27.11.1997 32 C 12495/97	Zwischenlandung wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1998, 82	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Düsseldorf</b> 07.12.1998 46 C 15329/98	Rückkehr zum Abflughafen wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1999, 119	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Berlin-Charlott</b> 19.01.1999 20a C 469/98	Zwischenlandungen wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1999, 139	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Hamburg</b> 15.06.2000 22a C 32/00	Unplanmäßige Zwischenlandungen	50 %	RRa 2000, 197	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Kleve</b> 31.05.2001 36 C 54/01	Zwischenlandungen bei Direktflug	0 %	RRa 2001, 143	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
<b>AG Frankfurt/M</b> 05.07.2001 29 C 210/01-81	Zwischenlandung wegen technischem Defekts	0 %	RRa 2001, 209	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Frankfurt/M</b> 30.08.2001 31 C 842/01-83	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2002, 23	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
<b>AG Hamburg</b> 15.10.2002 9 C 54/02	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2003, 169	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
<b>AG Hamburg</b> 10.03.2004 10 C 514/03	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2004, 123	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
<b>LG Frankfurt/M</b> 20.01.2005 2-24 S 107/04	Zwischenlandung bei Direktflug, geringfügige Verspätung, weit unter 4 Stunden	0 %	RRa 2005, 167	Unannehmlichkeit, keine Berechtigung zur Kündigung nach § 651e BGB
<b>BGH</b> 15.07.2008 X ZR 93/07	Zwischenlandung auf Rückreise wegen Beinahe-Absturz	100 %	RRa 2008, 220 = NJW 2008, 2775	Rückwirkende Minderung möglich, da besonders schweres Ereignis
<b>AG Düsseldorf</b> 21.07.2009 52 C 1370/09	Zwischenlandung von 14.40 Uhr bis 4.25 Uhr in Wien wegen Flugzeugdefekts bei 7-tägiger Türkeireise		NJW-RR 2010, 569 = RRa 2010, 30	Kündigungsrecht wegen erheblichen Reisemangels, Verdacht der Fluguntüchtigkeit des Flugzeugs
<b>AG Rostock</b> 18.03.2011 47 C 241/10	„Non-Stop-Flug“ vereinbart, ist Zwischenstopp ein Reisemangel	10 %	RRa 2011, 123	Minderung bezieht sich auf Tagespreis, Gericht lehnt Bezeichnung „Direktflug“ als irreführend ab
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Zwischenlandung bei einem Direktflug ist eine Unannehmlichkeit, da ein Direktflug kein Nonstop-Flug ist.</li> <li>▶ Dagegen ist ein nicht eingehaltener zugesagter Nonstop-Flug ein Reisemangel. Die Unterscheidung zwischen Nonstop und Direktflug ist aber für Reisenden schwer verständlich!</li> </ul>				
<b>2.1.8 Service und Komfort</b>				
<b>AG Frankfurt/M</b> 27.02.1996 32 C 4084/96-84	Kein Nichtraucher-Platz	0 %	RRa 1998, 128	Kein Nichtraucher-Platz zugesagt
<b>AG Bonn</b> 27.06.1996 18 C 14/96	Turbulenzen in Gewitterfront	0 %	RRa 1996, 231	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Kleve</b> 15.01.1999	Kein Nichtraucherflug	0 %	RRa 1999, 115	Keine Zusicherung vom Veranstalter

3 C 582/98				
<b>AG Düsseldorf</b> 15.02.2001 49 C 7145/00	48 cm statt 63,5 cm Sitzbreite in Comfort Class auf Langstreckenflug	30 %	RRa 2002, 20	Bezogen auf Aufpreis für Sonderklasse; Werbung mit Sitzbreite
<b>AG München</b> 17.04.2001 111 C 1778/01	Kein Babykörbchen im Flugzeug trotz Zusage	5 %	RRa 2001, 187 = NJW-RR 2001, 1497	Flug von Frankfurt/M nach Mauritius
<b>AG Frankfurt/M</b> 30.08.2001 31 C 842/01-83	Schnarchender Mitreisender in Business Class	0 %	RRa 2002, 23	Unannehmlichkeit
<b>LG Darmstadt</b> 24.10.2002 13 O 267/01	Kein Nichtraucher-Platz	0 %	RRa 2002, 275	Kein Nichtraucher-Platz gebucht
<b>AG Hannover</b> 30.05.2003 520 C 11847/02	Korpulente Sitznachbarn, 3stündiger Flug	0 %	RRa 2003, 239	Unannehmlichkeit
<b>LG Düsseldorf</b> 05.12.2003 22 S 73/02	Filmprogramm an Bord ist kein Standard bei Billigflug	0 %	RRa 2004, 67	Unannehmlichkeit
<b>AG Ludwigsburg</b> 12.05.2004 1 C 329/04	Economy Class statt Business Class	10 %	RRa 2004, 183	Bezogen auf Tagespreis zzgl. Business-Zuschlag
<b>LG Nürnberg-Fürth</b> 25.06.2004 16 S 1175/04	Unterbringung auf jump seat der Flugbegleiter	0 %	RRa 2004, 168	3stündiger Flug
<b>AG Bad Homburg</b> 11.07.2006 2 C 1264/06 (19)	Boeing 757 statt 767	0 %	RRa 2008, 124	Unannehmlichkeit trotz Klaustrophobie
<b>OLG Düsseldorf</b> 13.12.2007 12 U 39/07	Beförderung auf Hinflug nicht in gebuchter Komfort-Klasse trotz Zusicherung	100 %	RRa 2008, 20	Berechtigt zur Kündigung nach § 651e BGB
<b>LG Frankfurt/M</b> 30.07.2012 2-24 O 31/12	Langstreckenflug nach Mauritius mit defektem Sitz in Comfort Class	50 % Tagespreis	RRa 2012, 221	Zusätzlich massive Bauarbeiten im Hotel mit 35 % des Gesamtpreises

- ▶ Unzureichender Bordservice ist in der Regel nur eine Unannehmlichkeit.
- ▶ Bei besonderen Reisenden (z. B. in Business Class) oder bei Streik der Airline handelt es sich in Ausnahmefällen um einen Reisemangel.
- ▶ Die Anschlusszeiten müssen die Weiterreise regelmäßig zeitlich zulassen.

### 2.1.9 Flugsicherheit

<b>AG Bad Homburg</b> 31.07.1996 2 C 879/96-22	Beförderung abgelehnt, da Passagier stark alkoholisiert	0 %	RRa 1997, 19 = NJW-RR 1997, 827	Hoheitliche Gewalt des Luftfahrzeugführers außerhalb Haftung des Veranstalters
<b>LG Bonn</b> 07.06.2000 5 S 18/00	Beförderung abgelehnt, da Passagier stark alkoholisiert	0 %	RRa 2000, 157	Hoheitliche Gewalt des Luftfahrzeugführers außerhalb Haftung des Veranstalters
<b>LG Duisburg</b> 31.05.2007 12 S 151/06	Reisendem wurde zu Unrecht der Zutritt zum Flugzeug vom Flugkapitän untersagt	100%	RRa 2008, 71	Keine Anhaltspunkte für Gefährlichkeit des Reisenden
<b>BGH</b> 15.07.2008 X ZR 93/07	Zwischenlandung auf Rückflug wegen Beinahe-Absturz	100 %	RRa 2008, 220 = NJW 2008, 2775	Beinahe-Absturz beim Rückflug kann zu rückwirkender Minderung der gesamten Reise führen

- ▶ Unregelmäßigkeiten im Flugverlauf sind nur dann ein Mangel, wenn die Störungen über psychische Beeinträchtigung und technische Defekte hinausgehen und mit einem objektiven Sicherheitsrisiko verbunden sind.
- ▶ Der Kapitän hat polizeiliche Hoheitsgewalt an Bord, daher wird seine Entscheidung nicht dem Veranstalter zugerechnet (kein Erfüllungsgehilfe). Gehilfe ist aber das Bodenpersonal des Flughafensbetreibers (str.).

### 2.1.10 Transfer

<b>LG Hamburg</b> 15.01.1997 302 S 112/96	45 Min. verspätete Abfahrt am Flughafen	0 %	RRa 1997, 45	Unannehmlichkeit
<b>AG Düsseldorf</b> 31.07.1997 53 C 7069/97	Änderung des Zielflughafens beim Rückflug erfordert eintägigen Transfer	100 %	RRa 1997, 240	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Hamburg-Altona</b> 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag

<b>AG Duisburg</b> 08.04.2002 3 C 654/02	5 Stunden, da Busfahrer-Streik, Transfer in Eigenregie	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hamburg</b> 04.03.2004 4 C 378/02	Köln statt Frankfurt/M mit Bustransfer; Ankunft um 3.00 Uhr	50 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Gifhorn</b> 28.09.2004 2 C 655/04	Landung auf einem anderen als dem vorgesehenen Zielflughafen und Weiterfahrt mit Bus zum eigentlichen Zielflughafen	5 %	RRa 2005, 69	Bezogen auf Gesamtpreis der Reise
<b>LG Frankfurt/M</b> 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien durch Banditen	0 %	NJW-RR 2009, 402	Allgemeine Kriminalität im Zielgebiet grundsätzlich allgemeines Lebensrisiko, keine Hinweispflicht des Veranstalters

- ▶ Der zugesagte Transfer darf maximal um eine Stunde verzögert sein.
- ▶ Ein Transferunfall ist ein Reisemangel bis zu 100 % des Tagespreises.

### 2.1.11 Fluggepäck

<b>AG Ludwigsburg</b> 20.06.1995 2 C 1368/95	1 Tag Verspätung	0 %	RRa 1995, 188	Unannehmlichkeit
<b>AG Hamburg</b> 14.11.1996 22 b C 1779/96	5 Tage Verspätung	10 - 100%	RRa 1997, 79	1. Tag: 10 % 2. Tage: 100 % 3.-5 Tag 30 % (des Tagespreises)
<b>AG Nürnberg</b> 27.11.1996 35 C 7300/96	Kein Gepäck während gesamtem Urlaub	50 %	NJW-RR 1999, 1068	
<b>AG Hamburg</b> 16.09.1997 9 C 102/97	Verlust bei Aufbewahrung im Hotel am Abreisetag	0 %	RRa 1999, 120	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Frankfurt/M</b> 19.12.1997 32 C 1201/97-19	3 Tage Verspätung	25 %	NJW-RR 1998, 709	6tägiger Badeurlaub
<b>AG Frankfurt/M</b> 20.04.2000 32 C 3141/99-84	4 Tage Verspätung, Südafrika-Rundreise	25 %	RRa 2001, 142 = NJW-RR 2001, 639	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bad Homburg</b> 22.12.2000 2 C 3393/00	Kofferverlust, beeinträchtigtes Tages- und Abendprogramm, organisatorische Erledigungen	50 %	RRa 2001, 129	
<b>AG Frankfurt/M</b> 29.05.2001 29 C 2166/00-46	3 Tage Verspätung, Abweisung im Hotel, Restaurant-, Opern- und Theaterbesuche nicht möglich	30 %	RRa 2002, 22	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Bad Homburg</b> 09.01.2002 2 S 2524/01	Handgepäck im Transferbus vergessen	0 %	RRa 2002, 72	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 20.03.2003 2/24 S 298/02	Verlust beim hoteleigenen Gepäckservice	0 %	RRa 2003, 116	Nicht Vertragsbestandteil
<b>LG Frankfurt/M</b> 05.06.2007 2/24 S 44/06	Antarktiskreuzfahrt bei der Koffer mit Kleidung und Ausrüstung nach Anreise nach Buenos Aires fehlt, Entschädigung nach § 651f II BGB mit 50 % des Tagespreises	50 %	RRa 2007, 269	Minderung des Reisepreises für den Zeitraum bis Nachlieferung des Koffers mit 50 %; auch bei 200 USD für Anschaffung von Kleidung

- ▶ Steht das Gepäck nicht zur Verfügung, kann von 20 bis 50 % pro Urlaubstag gemindert werden. Bleibt der Koffer verschwunden, haben Sie auch Anspruch auf Schadensersatz.
- ▶ Abhandenkommen oder Beschädigungen außerhalb des Veranstaltertransports ist Lebensrisiko.
- ▶ Verlust und Beschädigung sind nicht nur bei der Airline, sondern auch bei der Reiseleitung unverzüglich anzuzeigen.
- ▶ Abhilfe durch eine Ersatzbeschaffung ist auf die Minderung anzurechnen.
- ▶ Zusätzlich kann für jeden betroffenen Tag eine Entschädigung für nutzlos aufgewendete Urlaubszeit verlangt werden. Das Montrealer Übereinkommen (MÜ) verdrängt den Anspruch nicht.
- ▶ Grundsätzlich ist die Haftung des Reiseveranstalters bzw. der Airline nach dem MÜ auf Schadensersatz auf ca. 1.200 € beschränkt.

### 2.2 EU-Fluggastrechte bei Nichtbeförderung, Annullierung und Verspätung

<b>BGH</b> 11.03.2008 X ZR 49/07	VO (EG) Nr. 261/2004 gewährt Ansprüche ausschließlich gegen das ausführende Luftfahrtunternehmen, nicht gegen Veranstalter		RRa 2008, 175	
--	--	--	---------------	--

<b>LG Duisburg</b> 27.03.2007 12 S 67/06	Ausgleichsansprüche sind nur gegen das ausführende Luftfahrtunternehmen und nicht (auch) gegen den Reiseveranstalter einer Flugpauschalreise gerichtet.		NJW-RR 2007, 1068	
<b>AG Rostock</b> 14.01.2012 47 C 256/12	Ausgleichszahlung des ausführenden Luftfahrtunternehmens ist auf die später geltend gemachten Minderung anzurechnen		RRa 2013, 92	Minderung gegenüber Veranstalter ist als „weitergehende Schadensersatzanspruch“ nach Art. 12 VO auszulegen
<p>Neben den Gewährleistungsrechten gegen den Flugreiseveranstalter nach §§ 651 c-f BGB hat der Reisende Fluggastrechte nach der VO (EG) Nr. 261/2004 gegen das den Flug ausführende Luftfahrtunternehmen bei folgenden Flugstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nichtbeförderung durch Überbuchung und Verlegung des Fluges mit Ansprüchen auf <ul style="list-style-type: none"> <li>○ flugstreckenabhängige Ausgleichsleistung von 250 €/Flüge bis 1.500 km, 400 €/Flüge bis 3.500 km, 600 €/Flüge über 3.500 km (jeweils 50 % Kürzung bei Ankunft binnen 2, 3, 4 Stunden bei Kurz-, Mittel- und Langstrecke),</li> <li>○ Unterstützung durch Ersatzflug oder Rücktritt mit Erstattung des Flugpreises</li> <li>○ Betreuungsleistungen (Mahlzeiten, Erfrischungen, zwei Mails/Telefonate, mehrere Übernachtungen mit Transfer)</li> </ul> </li> <li>▶ Annullierung des Fluges (Nichtdurchführung eines geplanten Fluges) mit Ansprüchen auf <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterstützungsleistungen</li> <li>○ Betreuungsleistungen</li> <li>○ Ausgleichszahlung welche aber entfällt bei <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtzeitiger Informationen über Alternativflug <ul style="list-style-type: none"> <li>• &gt;14 Tage vor Abflug oder</li> <li>• 7-14 Tage mit &gt; 4 h Verspätung oder</li> <li>• &lt; 7 Tage mit &gt; 2 h Verspätung</li> </ul> </li> <li>▪ oder Airline beweist <ul style="list-style-type: none"> <li>• außergewöhnliche Umstände wie Wetter, Sicherheit oder Streik</li> <li>• und zumutbare Maßnahmen zur Vermeidung der Annullierung</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> <li>▶ Großer Verspätung des Fluges gestaffelt nach Entfernungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ &lt; 1500 km mindestens zwei Stunden Abflugverspätung</li> <li>○ &gt;1500 km bis 3500 km um mindestens drei Stunden Abflugverspätung oder</li> <li>○ &gt; 3500 km um mindestens vier Stunden Abflugverspätung</li> </ul> <p>mit Ansprüchen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betreuungsleistungen</li> <li>▪ Rücktritt nur ab 5 Stunden Abflugverspätung</li> <li>▪ EuGH: Ausgleichszahlung zusätzlich ab 3 Stunden Ankunftsverspätung ohne außergewöhnliche Umstände</li> </ul> </li> </ul>				
<b>2.3 Bus</b>				
<b>2.3.1 Verspätung</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 21.01.1997 38 C 17568/96	Vergessene Abholung am Hotel, daher Ankunft in Deutschland um 22.30 statt 09.15 Uhr	100 %	RRa 1997, 102	Bezogen auf Tagespreis
<b>LG Hamburg</b> 04.12.1997 18 U 60/97	45 Min. verspätete Abfahrt am Flughafen	0 %	RRa 1997, 99	Unannehmlichkeit
<b>AG Wiesbaden</b> 20.09.2000 93 C 2764/00-29	Transfer zur falschen Zeit, daher verpasster Flug mit später Ankunft	50 %	RRa 2001, 8	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Duisburg</b> 08.04.2002 3 C 654/02	Busfahrer-Streik, daher Transfer in Eigenregie mit 5 Stunden Verspätung	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Berlin-Schöneb</b> 04.06.2002 11 C 581/01	Busfahrerstreik Mallorca mit 15 Stunden Wartezeit bei Abflug	k.A.	NJW-RR 2002, 1284	Streik war 6 Tage vorher angekündigt
<b>2.3.2 Sicherheit und Komfort</b>				
<b>AG Ludwigsburg</b>	Verdreckter Bus; Klimaanlage und Lautspre-	20 %	RRa 1995, 188	Bezogen auf Reisepreis pro betroffenem

20.06.1995 2 C 1368/95	cheranlage defekt			Tag
<b>AG Bielefeld</b> 04.07.1996 42 C 11/96	Keine Klimaanlage trotz Zusicherung im Katalog bei Irland-Rundreise	7,5 %	RRa 1996, 204	
<b>AG Bad Homburg</b> 10.12.1998 2 C 3622/98	Kleinbus statt gebuchter Limousine	5 %	RRa 2000, 69	
<b>AG Frankfurt/M</b> 10.04.2000 29 C 69/00-46	Defekte Klimaanlage, Alaska-Rundreise, >30° Grad Außentemperatur, Heizung nicht abstellbar	20 %	RRa 2000, 138	Klimaanlage in Reisebeschreibung zugesichert
<b>AG Hannover</b> 02.11.2001 511 C 8509/01	Schmutziger Bus; defekte Klimaanlage; Irrfahrten; mangelnde Deutsch-Kenntnisse des Reiseleiters	20 %	RRa 2002, 81	USA-Rundreise
<b>AG Eutin</b> 18.09.2003 6 C 173/02	Verletzung nach Vollbremsung; nicht angeschallt	0 %	NJW-RR 2004, 853	Veranstalter muss nicht auf Gurte hinweisen
<b>AG Frankfurt/M</b> 15.01.2004 31 C 2352/03	Älterer Bus mit abgenutzter Federung und nicht verstellbaren Sitzen statt	20 %	RRa 2004, 73	Australien-Rundreise, luxuriösem Reisebus mit verstellbarem Sitz
<b>AG Hamburg</b> 10.03.2004 10 C 514/03	Minibus mit Gepäck auf Dach	0 %	RRa 2004, 123	Unannehmlichkeit
<b>AG Hannover</b> 09.02.2005 540 C 16147/04	Straßensperre von Demonstranten zwingt zu Buswechsel und 3-stündigen Fußmarsch mit Handgepäck	35 %	RRa 2006, 119	Busrundreise in Südamerika, auch höhere Gewalt hindert nicht Annahme eines Reisemangels
<b>AG Hamburg-St. Georg</b> 16.11.2012 911 C 35/12	Abweichung der Entfernung zwischen Hotel und Moschee ohne Hotelbus, Abweichender Hotelstandard mit defekter Klimaanlage	65 %	RRa 2013, 120	Pilgerreise nach Mekka mit 10 Mill. Menschen zum Ramadan

- ▶ Busverspätungen sind bei erheblicher Wartezeit Reisemängel.
- ▶ Erhebliche Mängel im Komfort und bei der Sicherheit berechtigen zur Minderung. Zusagen sind einzuhalten.
- ▶ Der Bus muss nicht deutschem, sondern dem landestypischen Sicherheitsstandard entsprechen.

## 2.4 Eisenbahn

<b>AG Neuwied</b> 09.10.2002 14 C 649/02	Rail & Fly-Ticket für Reise zum Abgangsflughafen ohne feste Zeiten	0 %	RRa 2003, 130	Reisende selbst für rechtzeitige Anreise und Erscheinen zum Check-in verantwortlich
<b>AG Erfurt</b> 21.08.2007 5 C 36/07	Rail & Fly-Ticket ist Teil der Pauschalreise, Bahn ist Erfüllungsgehilfe des Veranstalters	k.A.	RRa 2008, 33	Haftung auf Schadensersatz bei Bahnverspätung
<b>LG Hannover</b> 02.10.2009 4 S 21/09	Rail & Fly-Ticket für Anreise zum Abgangsflughafen ohne fest eingetragene Zeiten	0 %	RRa 2010, 83	Veranstalter hat deutlich auf die Vermittlung des Zug-Tickets hingewiesen
<b>LG Frankfurt/M</b> 17.12.2009 2-24 S 109/09	Vertragspartner bei Rail & Fly-Ticket ist Reiseveranstalter, Bahn ist Erfüllungsgehilfe auch bei frei wählbarer Anreisezeit	k.A.	RRa 2010, 117	Veranstalter haftet für Folgen der Bahnverspätung
<b>BGH</b> 28.10.2010 Xa ZR 46/10	Vertragspartner bei Rail & Fly-Ticket ist Veranstalter, Bahn ist sein Erfüllungsgehilfe auch bei freier Anreisezeit	k. A.	NJW 2011, 371 = RRa 2011, 20	Voraussetzung ist, dass der Veranstalter die Bahnfahrt als eigene Veranstalterleistung bezeichnet hat
<b>LG Berlin</b> 30.11.2012 55 S 114/11	Rail & Fly ist eine Eigenleistung des Veranstalters, wenn kein gegenteiliger gesonderter Hinweis in Buchungs- und Reiseunterlagen		RRa 2013, 74	Minderungsbetrag ist der überzahlte Reisepreis

- ▶ Ist ein Rail & Fly-Ticket Teil des Reisepakets, haftet der Veranstalter für eine Bahnverspätung ohne Verschulden auf Preisminderung.
- ▶ Diebstahl im Schlafwagen gehört zum Lebensrisiko des Reisenden.

## 3. Mängel der Unterkunft

### 3.1 Ersatzunterkunft

#### 3.1.1 Andere Unterkunft

<b>AG Stuttgart</b> 23.03.1995 9 C 12733/94	Nicht gebucht, aber gleichwertig	15 %	RRa 1996, 90	
<b>AG Hamburg</b> 06.12.1996 4 C 1497/96	Ersatz-Hotel unmittelbar neben gebuchtem Hotel	5 %	RRa 1997, 124	

<b>AG Hanau</b> 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Ersatzhotel auf anderer Insel (Malediven)	25 %	RRa 1997, 113	Einschränkung von Bewegungsfreiheit und Freizeitangebot
<b>LG Frankfurt/M</b> 14.05.1998 2/24 S 333/97	Sinai ohne Strand statt Hurghada	35 %	RRa 1998, 173	
<b>AG Bad Homburg</b> 11.09.1998 2 C 608/98 (12)	Appartementshaus mit Essen im öffentlichen Restaurant statt Hotel/Halbpension/Speisesaal	5 %	RRa 1999, 8	
<b>AG Frankfurt/M</b> 28.10.1999 31 C 1061/99-83	Ersatzhotel, gleichwertig	20 %	NJW-RR 2000, 787	Safarireise
<b>AG Kleve</b> 06.04.2001 36 C 47/01	Anderes Hotel als gebucht	10 %	NJW-RR 2001, 1560	
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Luxor statt Hurghada	17 %	RRa 2001, 180	
<b>AG Hannover</b> 29.10.2002 560 C 9040/02	Ersatzunterkunft nach Wirbelsturm	15 %	RRa 2003, 30	Keine Berufung auf höhere Gewalt, da Wirbelsturm angekündigt war
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft im gleichen Ort, aber 20 min weg vom Restaurant	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Reisepreis
<b>AG Düsseldorf</b> 08.04.2004 28 C 8239/01	Anderes Hotel als gebucht	10 %	RRa 2004, 179	Allein Unterbringung in anderem Hotel rechtfertigt Minderung, da zugesicherte Eigenschaft nicht eingehalten
<b>BGH</b> 11.01.2005 X ZR 118/03	Überbuchung des Hotels auf den Malediven berechtigt zu Kündigung vor Reiseantritt, da Reise vereitelt wird	100 %	NJW 2005, 1047 = RRa 2005, 57	Zusätzlich Entschädigung wegen vertaner Urlaubszeit bejaht in Höhe des Reisepreises
<b>LG Köln</b> 08.03.2005 11 S 81/04	Strandentfernung des Ersatzhotels weiter als bei gebuchtem Hotel	30%	RRa 2005, 211	Zusätzlich Schadensersatz, Schmerzensgeld wegen Verletzung Verkehrssicherungspflicht
<b>AG Hannover</b> 21.04.2005 504 C 909/05	Überbuchung; Ersatzunterkunft nicht zumutbar	100 %	RRa 2005, 170	Kündigung gerechtfertigt nach § 651e BGB; Erstattung der Kosten für selbst angemietetes Hotel
<b>LG Frankfurt/M</b> 01.08.2006 2-24 S 262/05	Unterbringung auf anderer Malediveninsel	50%	RRa 2007, 24	Appartementbungalow statt Wasserbungalow (20%); andere Insel mit fehlenden Tauchmöglichkeiten (30%)
<b>LG Baden-Baden</b> 18.01.2008 2 O 335/07	Unterbringung auf einem Tauchboot an Stelle von Hotel wegen Überbuchung	50 %	RRa 2008, 112	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag
<b>LG Frankfurt/M</b> 28.03.2008 2-24 S 139/07	Ersatzhotel nicht annähernd gleichwertig	45%	RRa 2008, 121 = NJW-RR 2008, 1639	Änderung des gesamten Reisezuschnitts ohne Animation, Disko, Pool- und Sportanlage
<b>AG Hannover</b> 08.05.2008 514 C 17158/07	Hotel nicht fertig gestellt; Ersatzhotel nicht gleichwertig, ein objektiv und subjektiv gleichwertiges Hotel wäre hinzunehmen	50 %	RRa 2008, 229	Zusätzlich Schadensersatz wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit
<b>LG Frankfurt/M</b> 21.2.2011 2-24 O 66/10	Erhebliche Beeinträchtigung zur Kündigung, wenn eine (fiktiven) Minderungsquote von 35 % indiziert ist (Änderung der Kammer-Rspr)		RRa 2011, 169 und RRa 2012, 13	Dabei handelt es sich aber nicht um eine starre Prozentgrenze, sondern es kommt auf die Umstände des Einzelfalls an.
<b>AG Bad Homburg</b> 22.03.2011 2 C 64/11 (19)	Ersatzunterkunft in 50 km Entfernung in Türkei	100 %	RRa 2011, 182	Totalausfall mit Rückerstattung des Preises, zusätzlich 100 % Reisepreis als Entschädigung nach § 651f II BGB
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine objektiv nach Standard und Lage und subjektiv für den Reisenden gleich- oder höherwertige Ersatzunterkunft ist nach herrschender Meinung eine bloße Unannehmlichkeit.</li> <li>▶ Manche Gerichte mindern um 10 bis 25 % bei gleichwertiger Ersatzunterkunft, da Zusage nicht eingehalten wird.</li> <li>▶ Eine Minderung wird stets gewährt, wenn das Ersatzobjekt weitere Mängel hat.</li> <li>▶ Ein Ersatzquartier in einer anderen Gegend oder mit anderem Standard berechtigt zu bis zu 100 % Minderung.</li> <li>▶ Kündigung gemäß § 651e BGB ist berechtigt, wenn dem Reisenden auf Grund einer Gesamtwürdigung aller Umstände des Einzelfalls eine Fortsetzung der Reise nicht zumutbar ist, wobei die Unzumutbarkeit regelmäßig bei einer (fiktiven) Minderungsquote von 30-35 % indiziert ist.</li> </ul>				
<b>3.1.2 Anderes Zimmer und Belegung</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 15.12.1995 41 C 12609/95	Hotelzimmer statt Appartement	10 %	RRa 1996, 78	Kochnische, Kühlschrank und separater Schlafraum
<b>AG Düsseldorf</b> 24.09.1996	Zimmer mit Wohn-/Schlafbereich und separates Schlafzimmer statt Appartement mit	25 %	RRa 1997, 37	

48 C 20679/95	Wohnraum und zwei separaten Schlafzimmern			
<b>AG Bad Homburg</b> 19.11.1996 2 C 2432/96-19	10 km vom gebuchten Ort; Doppelzimmer an Hauptstraße statt ruhiges 2-Zimmer-Appartement	85 %	NJW-RR 1997, 501	Übernachtung ohne Verpflegung
<b>LG Bonn</b> 14.01.1998 5 S 161/97	Pool und Sport-/Freizeitanlagen nicht fertig gestellt; Baulärm; Doppelzimmer statt zwei Räume	60 %	NJW-RR 1999, 55	Sauna, Hallenbad, Pool, Fitnessraum, Sportanlagen noch im Bau
<b>AG Bad Homburg</b> 18.06.1998 2 C 182/98	1-Zimmer-Appartement statt 2-Zimmer-Appartement	25 %	RRa 1999, 171	
<b>LG Düsseldorf</b> 08.12.2000 22 S 311/99	Ersatzhotel 30 km vom gebuchten Ferienort; DZ statt Appartement	45 %	RRa 2001, 39	
<b>OLG Celle</b> 16.07.2003 11 U 84/03	2 nebeneinander liegende Doppelzimmer statt Familienzimmer mit 2 Schlafräumen	55 %	RRa 2004, 9 = MDR 2004, 203	Zusätzlich Baulärm; Wartezeiten bei Mahlzeiten
<b>LG Düsseldorf</b> 11.02.2005 22 S 185/03	Statt Doppelzimmer Suite mit nur einem Bad mit Nutzung durch anderes Paar	20 %	RRa 2005, 164	Kündigung ist als berechtigt angesehen worden
<b>AG Bad Homburg</b> 23.01.2007 2 C 3092/06 (19)	Zimmer 1,5m von Felswand entfernt; Zimmer in Souterrain mit mangelndem Lichteinfall; Einblickmöglichkeiten von außen	20%	RRa 2007, 168	Vom anteiligen Reisepreis; „Zimmer zur Bergseite ohne Aussicht“ darf nicht hinter Berghang liegen“
<b>LG Köln</b> 26.10.2009 23 O 435/08	Familie mit 4 Personen in einem Schlafräum statt wie gebucht 2 Schlafräume in einem gehobenen Hotel in Griechenland	25 %	RRa 2010, 168	Unwirksame Abtretungsverbote, Anforderungen an die Mängelanzeige vor Ort
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Unterbringung in einem anderen als dem gebuchten Zimmer ist stets Mangel bis zu 50 %.</li> <li>▶ Bei Trennung von Eltern und Kind ist Selbstabhilfe möglich bzw. Kündigung mit Ersatz der Mehrkosten.</li> </ul>				
<b>3.1.3 Hotelkategorie und Bewertung</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 08.09.1997 29 C 20.253/96	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt 3-Sterne-Hotel mit 95 Zimmern	20 %	RRa 1997, 236	
<b>AG Neuss</b> 23.05.2001 42 C 1488/01	Hotel mit Namen bekannter Hotelkette, gehört dieser nicht an	25 %	NJW-RR 2001, 1347	Holiday Inn
<b>AG Hamburg</b> 04.06.2003 10 C 60/03	4-Sterne in Ägypten nicht vergleichbar mit 4-Sternen in Deutschland	0 %	RRa 2003, 226	Kategorie abhängig von Landesstandard
<b>AG Frankfurt/M</b> 15.01.2004 31 C 2352/03	3-Sterne statt 4- oder 5-Sterne-Hotel	10 %	RRa 2004, 73	Buchung nur von Hotel und Busbeförderung
<b>OLG Frankfurt/M</b> 02.02.2006 16 U 92/05	Hotelbezeichnung „Radisson SAS“ lässt noch keinen Schluss auf Luxushotel zu	k.A.	RRa 2006, 160	
<b>LG Köln</b> 05.01.2012 31 O 491/11	Werbung mit Gütesiegel durch Internetportal, Gütesiegel muss nach sachgerechter Prüfung durch neutrale Instanz verliehen werden		RRa 2012, 149	Hotelbewertungen nur durch Beurteilung nach einheitlichen Kriterien, nicht mit Meinungen von Reisenden
<b>AG Bremen</b> 30. 6. 2011 10 C 121/11	Anonyme Bewertungen des Hotels im Internet sind kein substantiierten Sachvortrag zum Vorliegen von Reismängeln		NJW 2011, 3726 = RRa 2012, 158	Negative Internet-Bewertungen begründen keine Verpflichtung des Veranstalters vor Reiseantritt sich dazu erklären
<b>3.1.4 Andere Merkmale der Umgebung</b>				
<b>AG Hamburg</b> 21.08.1996 17 a C 247/96	Hotel nicht frisch renoviert trotz Zusage	10 %	RRa 1996, 233	
<b>AG Essen</b> 29.08.1996 21 C 264/96	Parkplatz 500 m von Hoteleingang weg	0 %	RRa 1996, 252	Verbot für näheres Heranfahren galt nur für Motorradtaxen
<b>AG Bad Homburg</b> 19.11.1996 2 C 2432/96-19	10 km vom gebuchten Ort; Doppelzimmer an Hauptstraße statt ruhiges 2-Zimmer-Appartement	85 %	NJW-RR 1997, 501	Übernachtung ohne Verpflegung
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Straße zwischen Hotel und Strand	5 %	RRa 1997, 235	Katalog vermittelt Eindruck, Hotel sei unmittelbar am Strand
<b>OLG Frankfurt/M</b> 18.12.1997 16 U 118/97	Ersatzhotel ohne Strand; Badeurlaub auf Malediven	60 %	RRa 1998, 67	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>LG Kleve</b> 02.12.1998 4 S 195/98	800 m zum Strand, da Appartement am Rande der Anlage	0 %	RRa 1999, 50	Weitläufige Clubanlage direkt am Strand
<b>AG Hamburg-</b>	Ersatzhotel mit ungünstigerer Lage zu Strand	25 %	RRa 2000, 185	Ersatzhotel an 2 von 7 Tagen

<b>Altona</b> 12.05.2000 319 C 453/99	und Altstadt; keine Sportmöglichkeiten			
<b>AG Hannover</b> 22.09.2000 531 C 3416/00	Hotelanlage nicht fertig gestellt	75 %	RRa 2001, 36	Baulärm; Restaurants geschlossen; Essen in Strandbar; Pools nicht fertig; Bauschutt am Strand
<b>LG Düsseldorf</b> 08.12.2000 22 S 311/99	Ersatzhotel 30 km vom gebuchten Ferienort; DZ statt Appartement	45 %	RRa 2001, 39	
<b>OLG Frankfurt/M</b> 05.11.2001 16 U 9/01	Geländearbeiten	15 %	RRa 2002, 56	All-inclusive-Anlage
<b>AG Bad Homburg</b> 11.06.2002 2 C 718/02	2. Stock statt in oberer Etage im fünfstöckigen Hotel	5 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft 1 Fahrstunde vom gebuchten Ort	20 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft 20 Gehminuten von Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten	5 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Düsseldorf</b> 26.05.2003 37 C 15672/02	Anderer Ort; Badeplattform statt Strand	20 %	NJW-RR 2003, 1363	Katalogangabe: Hotel am Strand
<b>AG Baden-Baden</b> 09.05.2005 16 C 339/04	Angekündigte Bauaktivitäten	0 %	RRa 2006, 43	Unannehmlichkeit
<b>LG Frankfurt/M</b> 19.07.2005 2-19 O 244/04	4 Jahre alte Hotelanlage wird als „neu eröffnet“ bezeichnet	30%	RRa 2006, 71	Zugesicherte Eigenschaft fehlt
<b>LG Frankfurt/M</b> 16.07.2009 2-24 S 16/09	Hotelanlage nicht fertig gestellt; mehrere Baustellen	15%	RRa 2009, 223	
<b>3.1.5 Umzug</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 15.12.1995 41 C 12609/95	Umzug dauert max. 30 Minuten	0 %	RRa, 1996, 78	Unannehmlichkeit, Umzug im Hotel 50 %, bzw. andere Objekt 100 % Tagespreis
<b>LG Düsseldorf</b> 19.04.1996 22 S 654/94	Umzug innerhalb des gleichen Hotels	20 %	RRa 1997, 13	Bezogen auf Tagespreis
<b>LG Düsseldorf</b> 19.04.1996 22 S 654/94	Umzug in anderes Hotel	50 %	RRa 1997, 13	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hannover</b> 25.09.1996 542 C 19761/96	Umzug beeinträchtigt Urlaub für einen Tag	100 %	RRa 1997, 74	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hersbruck</b> 20.11.1996 9 C 1509/96	Hotelwechsel	100 %	RRa 1997, 237	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Düsseldorf</b> 21.01.1997 38 C 17568/96	Umzug mit Kindern in anderes Hotel	100 %	RRa 1997, 101	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Hanau</b> 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Umzug beeinträchtigt Urlaub für einen Tag	5 %	RRa 1997, 113	
<b>AG Bad Homburg</b> 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Zweimaliger Umzug	100 %	RRa 1997, 100	Bezogen auf Tagespreis
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Umzug wegen Überbuchung	100 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Bad Homburg</b> 11.06.2002 2 C 718/02	Umzug in andere Etage	100 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Köln</b> 05.09.2002 122 C 263/02	Hotelwechsel für letztes Urlaubsviertel	30 %	RRa 2003, 31	Ersatzhotel abweichende Größe und Ausstattung
<b>AG Bad Homburg</b> 18.02.2003 2 C 3907/02	Umzug in Bungalow auf anderem Campingplatz	50 %	NJW-RR 2003, 1140	Bezogen auf Tagespreis
<b>AG Köln</b> 03.11.2005 122 C 235/05	Umzug in ein anderes Hotel dauert über 10 Stunden	100%	RRa 2006, 120	Bezogen auf den Tagespreis; Zusätzlich Erstattung der Transfer- und Telefonkosten
<b>AG Duisburg</b>	Umzug innerhalb des gleichen Hotels	20%	RRa 2006, 118	Bezogen auf Tagespreis

30.12.2005 51 C 3908/05				
<b>AG Köln</b> 06.03.2008 134 C 419/07	Umzug in ein anderes Hotel	50%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis; Zusätzlich Erstattung der Mehrkosten und Taxikosten
<p>▶ Umzug im Hotel: i. d. R. ½ Tagespreis; Umzug in anderes Objekt: Tagespreis</p> <p>▶ Zeitverlust durch Umzug ist gesondert zu mindern.</p>				
<b>3.2 Zimmer und Bungalow</b>				
<b>3.2.1 Größe und Ausstattung</b>				
<b>AG Offenburg</b> 23.05.1995 1 C 357/94	Keine Sektkläser; Parkplatz wegen Schnee nicht erreichbar	0 %	NJW-RR 1996, 117	Unannehmlichkeit bei Winterurlaubs-hütte
<b>AG Baden-Baden</b> 22.03.1996 6 C 166/95	Zimmer klein, schmutzig, modrig; Ungeziefer	15 %	RRa 1996, 175	
<b>AG Düsseldorf</b> 21.01.1997 38 C 17568/96	Ein Zimmer mit vier Betten statt zwei Doppelzimmer für Familie	25 %	RRa 1997, 101	
<b>AG Stuttgart</b> 04.03.1997 16 C 2476/96	Keine Sitzgelegenheiten Zimmer/Veranda; Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
<b>AG Würzburg</b> 12.03.1997 3 C 1128/95	Zimmer im Ersatzhotel zu klein	5 %	RRa 1998, 81	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Kleve</b> 18.12.1997 28 C 426/97	TV Musiksender statt Musikanlage	5 %	RRa 1998, 104	Zusicherung bei Buchung
<b>AG Kleve</b> 18.12.1997 28 C 426/97	Keine Minibar	5 %	RRa 1998, 104	Zusicherung bei Buchung
<b>AG Düsseldorf</b> 20.02.1998 29 C 16301/97	Zimmer halb so groß wie zugesagt; 1,2 m breites Doppelbett; spärliche Möblierung	15 %	RRa 1998, 116	Foto im Katalog gilt als Zusage
<b>LG Kleve</b> 03.08.2000 6 S 137/00	12 qm Doppelzimmer für Familie mit 2 Kindern	20 %	RRa 2000, 195	Laut Katalog: Familiengerechte Zimmer
<b>OLG Frankfurt/M</b> 30.11.2000 16 U 60/00	„First Class“-Hotel total verschmutzt; Betten verfleckt; Badarmaturen verrostet; WC-Lüftung defekt; Minibar fehlt; Strand dreckig	60 %	RRa 2001, 29	Tagespreis pro betroffenem Tag; keine Auswahl am Buffet im Garten inmitten von Katzen, Speisereste im Garten
<b>LG Kleve</b> 02.02.2001 6 S 299/00	8,2 qm für 2 Erwachsene und 1 Kind	2 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Bad Homburg</b> 05.09.2002 2 C 832/02-15	8,5 qm Doppelzimmer im Mittelklassehotel	10 %	RRa 2003, 28	
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Zimmer 20-25 qm statt 40 – 50 qm	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; bei ÜF 16,67 %
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Kleiderschrank ohne Regalböden	5 %	RRa 2003, 219	Tagespreis pro betroffenem Tag; 8,33 % bei Buchung von ÜF
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Keine Sitzgruppe im Bungalow (Ersatzunterkunft)	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; 16, 67 % bei ÜF
<b>LG Düsseldorf</b> 05.12.2003 22 S 73/02	Zustellbett im unklimatisierten Vorraum statt im Doppelzimmer	10 %	RRa 2004, 67	Klimatisiertes Doppelzimmer mit Zustellbett zugesagt
<b>AG Duisburg</b> 30.12.2005 51 C 3908/05	Mindestgröße des Zimmers unterschritten	20%	RRa 2006, 118	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Düsseldorf</b> 23.10.2006 32 C 6159/97	Beträumen über Cola-Kästen als Zustellbett	k.A.	RRa 2007, 143	Schadensersatz von 5% des Reisepreises
<b>AG Bad Homburg</b> 23.01.2007 2 C 3092/06 (19)	Mindestgröße des Zimmers unterschritten; keine Einlegeböden im Schrank; keine Duschwanne	Je 5%	RRa 2007, 168	Bezogen auf den anteiligen Reisepreis; nebst Halbpensionszuschlag
<b>LG Frankfurt/M</b> 01.12.2011 2-24 S 66/11	Flächenabweichung von 1/3 ist Reisemangel mit Abhilfeverlangen eines vertragsgemäßen Zimmers	k.A.	RRa 2012, 77	Rückzahlung des verlangten Aufpreises als Aufwendung bei rechtmäßiger Selbstabhilfe

- ▶ Vertragsinhalt, Prospekt und Hotelkategorie sind maßgeblich für Minderung des anteiligen Tagespreises.
- ▶ Ein Mindeststandard muss auch in Schwellenländern gewährleistet sein (DZ 12 qm, EZ 8 qm), sonst Minderung des Tagespreises um 5 %. Minderungen zwischen **3% und 10% je fehlendem Ausstattungsmerkmal werden anerkannt**.

### 3.2.2 Defekte Ausstattung

<b>AG Berlin-Tiergart</b> 18.03.1997 2 C 480/96	Freiliegendes Elektrokabel im Bad; nicht sachgemäß befestigte Steckdose	5 %	RRa 1997, 151	
<b>OLG Düsseldorf</b> 21.09.2000 18 U 52/00	Alle Fernsehprogramme gestört	k.A.	RRa 2001, 49	
<b>AG Hamburg</b> 13.11.2001 21b C 514/00	Bett und Nachtschränkchen beschädigt	5 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Duisburg</b> 06.07.2005 35 C 210/04	Kein Licht im Bad und defekter Fön	5%	NJW-RR 2005, 430 = RRa 2005, 215	
<b>LG Frankfurt/M</b> 31.08.2006 2-24 S 281/05	Balkontür, Matratze und Schranktür defekt	17%	RRa 2007, 69	Einzelminderungen addiert

### 3.2.3 Sanitäre Einrichtungen und Versorgung

<b>AG Düsseldorf</b> 30.03.1995 33 C 21664/94	Eingeschränkte Warmwasserversorgung	5 %	RRa 1995, 208	
<b>AG München</b> 21.06.1996 111 C 5600/96	Mangelhafte Dusche	5 %	RRa 1997, 20	Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung; Jugendreise
<b>OLG Frankfurt/M</b> 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Dusche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>LG Frankfurt/M</b> 14.05.1998 2/24 S 333/97	Kein Warmwasser an 2 Tagen	10 %	RRa 1998, 173	
<b>AG Bielefeld</b> 30.11.2000 42 C 1027/99	Verschmutzte Gemeinschaftstoiletten- und Waschräume statt zugesagter Einzeltoilette	100 %	RRa 2001, 39	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; Jugendreise
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Kein Bad; Zimmer ungeräumt; Ameisen	30 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bielefeld</b> 09.07.2001 42 C 1263/00	Kein Warmwasser	5 %	RRa 2001, 208	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>OLG Frankfurt/M</b> 05.11.2001 16 U 9/01	Mangelnde Wasserversorgung	15 %	RRa 2002, 56	All-inclusive-Anlage
<b>AG Hannover</b> 29.10.2002 560 C 9040/02	Unterbrechung der Wasser- und Stromversorgung	40 %	RRa 2003, 30	Nach Wirbelsturm
<b>AG Bad Homburg</b> 12.07.2004 2 C 150/04 (23)	Modergeruch im Bad	3 %	RRa 2004, 210	
<b>LG Duisburg</b> 24.11.2005 12 S 26/05	Wasserversorgung täglich zwischen 8.00-10.00 Uhr und 18.00-20.00 Uhr komplett ausgefallen	15%	RRa 2006, 113	Zusammen mit Ausfall von Klimaanlage
<b>AG Duisburg</b> 30.12.2005 51 C 3908/05	Eingeschränkte Warmwasserversorgung	8%	RRa 2006, 118	Bezogen auf 3 betroffene Tage
<b>AG Duisburg</b> 01.10.2008 27 C 1039/08	Werfen von Toilettenpapier in Toilette nicht erlaubt; Geruchsentwicklung	0 %	RRa 2009, 146	Landestypische Besonderheit Griechenlands
<b>LG Frankfurt/M</b> 16.07.2009 2-24 S 16/09	Anspruch auf funktionierende Wasserversorgung in Entwicklungsland, Tankwagen	20 %	RRa 2009, 223	Veranstalter muss ausdrücklich auf mögliche Einschränkungen im Prospekt hinweisen

- ▶ Die Einrichtungen müssen funktionieren und gereinigt sein, Warmwasser ist Standard, geringe Strom- und Wasserausfälle sind hinzunehmen.
- ▶ Bei Ausfall/Störung 5 bis 50% Minderung des Gesamtpreises.

<b>3.2.4 Heizung</b>				
<b>LG Bonn</b> 14.01.1998 5 S 156/97	Unbeheizbares Appartement auf Kanaren	0 %	RRa 1998, 93 = NJW-RR 1999, 129	Mangel nur im erstklassigen Hotel, nicht bei Mittelklasse
<b>OLG Frankfurt/M</b> 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Du- sche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffe- nem Tag
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Der Veranstalter muss für die Heizung einstehen. Die Mindesttemperatur beträgt 20 °C.</li> <li>▶ Im Süden ist sie grundsätzlich nicht Standard, für Kälteperioden muss jedoch Vorsorge getroffen werden.</li> </ul>				
<b>3.2.5 Klimaanlage</b>				
<b>AG Stuttgart-Bad Cannstatt</b> 24.01.1996 9 C 3458/95	Ausfall bei erträglichen Temperaturen	0 %	RRa 1996, 104	Teneriffa: 14-17 °C Nacht- und 20-25°C Tagestemperatur
<b>AG Baden-Baden</b> 22.03.1996 6 C 166/95	Defekt	10 %	RRa 1996, 175	
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Dreitägiger Ausfall in öffentlichen Räumen	0 %	RRa 1997, 235	Unannehmlichkeit
<b>OLG Frankfurt/M</b> 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Du- sche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffe- nem Tag
<b>AG Köln</b> 13.08.1999 136 C 55/99	Kühlung nur auf 30° C	10 %	RRa 2000, 73	40-50° Außentemperatur
<b>AG Kleve</b> 11.02.2000 35 C 140/99	Defekt, Hochsommer auf Rhodos	20 %	RRa 2000, 169	Ab Zugang der Mängelanzeige
<b>AG Kleve</b> 06.04.2001 36 C 47/01	Anlage laut	5 %	NJW-RR 2001, 1560	
<b>LG Düsseldorf</b> 18.05.2001 22 S 54/00	Nicht regulierbar	14 %	RRa 2001, 222	
<b>AG Bad Homburg</b> 11.06.2002 2 C 718/02	Kühlung nur auf 25,6° C , Gran Canaria	5 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>LG Düsseldorf</b> 07.11.2003 22 S 257/02	Ausfall	15 %	NJW-RR 2004, 560 = RRa 2004, 14	Klimaanlage zugesichert
<b>LG Duisburg</b> 24.11.2005 12 S 26/05	Ausfall Klimaanlage bei nächtlichen Außen- temperaturen von 25°C	15%	RRa 2006, 113	Zusammen mit Ausfall der Wasserver- sorgung
<b>OLG Frankfurt/M</b> 02.02.2006 16 U 92/05	Klimaanlage bei 20°C in Dubai nicht regulier- bar	5%	RRa 2006, 160	Radisson SAS heißt nicht automatisch Luxushotel
<b>AG Duisburg</b> 04.09.2008 33 C 1392/08	Klimaanlage im Speisesaal defekt; Reisender muss nicht Temperaturen messen und Unzu- mutbarkeit nachweisen	5%	RRa 2009, 86	Bezogen auf den Tagespreis pro betrof- fener Tag; Klimaanlage zugesichert
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine angekündigte Klimaanlage muss existieren und funktionieren.</li> <li>▶ Ein kurzer Ausfall und Geräusche sind hinzunehmen, wenn der Schlaf noch möglich ist.</li> </ul>				
<b>3.2.6 Balkon, Meerblick und Terrasse</b>				
<b>AG Stuttgart</b> 04.03.1997 16 C 2476/96	Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt; keine Sitzgelegenheiten im Zimmer und auf Veranda	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
<b>AG Bad Homburg</b> 05.08.1998 2 C 1919/98-22	Terrasse statt Balkon	15 %	RRa 1998, 236	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>LG Kleve</b> 02.02.2001 6 S 299/00	Weder Terrasse noch Balkon trotz Zusage bei Buchung	5 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Kein Balkon trotz Buchung	10 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Duisburg</b>	Kein Balkon	10 %	RRa 2003, 224	Zusicherung im Katalog

21.05.2003 33 C 6013/02					
<b>AG Köln</b> 11.11.2003 128 C 197/03	Nordseite statt zugesichertes Nichtraucher Zimmer/Südseite	30 %	NJW-RR 2004, 488	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag	
<b>AG Duisburg</b> 20.01.2005 73 C 4280/04	Meerseite bedeutet nicht, dass das Zimmer einem „Meerblick“ hat	0 %	RRa 2005, 128		
<b>AG Baden-Baden</b> 15.02.2006 16 C 255/05	Bloße Bitte um Zimmer mit Meerblick führt nicht zum Vertragsbestandteil	0 %	RRa 2006, 163	Dubai	
<b>AG Duisburg</b> 04.02.2010 53 C 4617/09	Fehlender Meerblick führt zu einer Minderung von 7 %, wenn dieser zugesichert ist	7 %	RRa 2010, 266		

- ▶ Meerblick und Balkon müssen als Sonderwunsch bestätigt sein – ein Prospektfoto genügt nicht.
- ▶ Wenn beides zugesichert wurde, besteht Anspruch auf 5 bis 10 % Minderung des Tagespreises.

### 3.2.7 Bungalow und Ferienwohnung

<b>AG Bad Homburg</b> 12.12.2000 2 C 1969/00-10	49 qm statt 85 qm; Ungenügende Ausstattung mit Geschirr; Fehlende Parkmöglichkeit auf Grundstück trotz Zusage	35 % 15 % 5 %	RRa 2001, 93	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; Ferienhausurlaub	
<b>OLG Köln</b> 15.09.2003 16 U 25/03	Ferienhaus hat nur 3 statt der 5 versprochenen Schlafzimmer	Mind. 20 %	NJW-RR 2005, 703	Villa in Miami bei Luxusreise Kündigungsmöglichkeit ohne Frist, da keine Abhilfe zu erwarten	
<b>AG Wetzlar</b> 12.04.2005 31 C 342/03	Bei Ankunft keine Reinigung der Schränke, Schimmel, Stockflecken, Hundehaare, Grill verdeckt, Bettdecken, Waschmaschine defekt	25 %	NJW-RR 2005, 1369	Luxuriöses Ferienhaus in Dänemark	
<b>AG Düren</b> 21.02.2006 46 C 619/05	Ferienwohnung ohne fertig gestellte Außenanlage obwohl Haus als „neues Dreifamilienhaus“ bezeichnet ist	50 %	RRa 2006, 177	Ferienwohnung in Italien, Kündigung bejaht; Schadensersatz für vertane Urlaubszeit	
<b>BGH</b> 23.10.2012 X ZR 157/11	Verträge eines Reiseveranstalters allein zur Bereitstellung einer Ferienunterkunft, §§ 651 a-m BGB insgesamt entsprechend anzuwenden	k.A.	RRa 2013, 70 = NJW 2013, 308	Bestätigung von BGH, 9.7.1992, VII ZR 7/92, BGHZ 119, 152	
<b>AG München</b> 21.2.2013 244 C 15777/12	Ferienwohnung ohne zugesagte Einkaufsmöglichkeit, Minimarkt genügt nicht, Ersatzwohnung ohne Strandlage, Überbuchung	20%	RRa 2013, 229	Zusätzliche Verpflegungskosten als Schadensersatz, Rail&Fly-Ticket Teil der Reise	

- ▶ Sind Ferienunterkünfte eigene Reiseleistungen eines Veranstalters, ist das gesamte Reisevertragsrecht entsprechend auf diese Einzelleistung anzuwenden.
- ▶ Mindestausstattung: Kochgelegenheit, Kühlschrank, Geschirr.
- ▶ Bett-, Tischwäsche, Parkplatz, Pool nur bei Zusage.

### 3.2.8 Behindertengerechte Unterbringung

<b>LG Frankfurt/M</b> 24.06.1999 2-24 S 344/98	Bei USA-Reisen kann von für Rollstuhlfahrer geeigneten Bussen und Hotels ausgegangen werden	20% 50%	NJW-RR 2000, 580	RV muss sonst auf das Nichtvorhandensein hinweisen; Minderung jeweils für Bus und Hotel	
<b>AG Kleve</b> 26.05.2000 3 O 608/99	Unterkunft war zeitweilig nicht auf 100%ige Behinderung des Reisenden ausgelegt	20%	RRa 2000, 156	Bezogen auf 4 Tage; RV hat gegenüber Schwerbehinderten eine erhöhte Obhuts- und Fürsorgepflicht	
<b>LG Bonn</b> 13.09.2000 5 S 62/00	Gehbehinderter Reisender darf wegen Überbuchung zugewiesenes Ersatzquartier mit Treppenzugang abweisen	100%	NJW-RR 2001, 345	Nicht relevant, ob RV von der Behinderung wusste; Kündigung berechtigt	
<b>AG Hannover</b> 22.08.2002 535 C 5892/02	Unterbringung eines gehbehinderten Reisenden im 4. Stock ohne Fahrstuhl zulässig	0 %	RRa 2003, 122	Bei unverbindlichem Kundenwunsch ist keine angemessene Unterbringung geschuldet	
<b>LG Frankfurt/M</b> 26.07.2007 2-24 S 213/06	Rollstuhlfahrer hat keinen Zugang zu diversen Hotelbereichen; keine gleichwertige Abhilfe möglich	100 %	RRa 2008, 25	Kündigung nach § 651e BGB wirksam und zulässig	

- ▶ Ein bei der Buchung als Rollstuhlfahrer erkennbarer Reisender hat Anspruch auf behindertengerechte Unterbringung und Transportmittel.

### 3.3 Verschmutzung und Service

<b>AG Baden-Baden</b> 22.03.1996 6 C 166/95	Zimmer klein, schmutzig, modrig; Ungeziefer	15 %	RRa 1996, 175		
<b>AG München</b> 21.06.1996 111 C 5600/96	Keine Zimmerreinigung während 14 Tage; 2x Handtuchwechsel	3 %	RRa 1997, 20	Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung; Jugendreise	

<b>AG Königstein</b> 20.03.1996 21 C 120/95	Zimmerräumung am Abreisetag um 10 Uhr	0 %	RRa 1996, 149	Allgemeine Gepflogenheit
<b>AG Hamburg</b> 02.12.1997 18b C 279/97	Handtuchwechsel alle 3 Tage	0 %	RRa 1998, 45	Untere Kategorie; keine Zusage
<b>AG Bad Homburg</b> 11.09.1998 2 C 608/98 (12)	Zimmerreinigung alle 2-3 Tage; 1 Handtuch pro Person; Handtuchwechsel 1x pro Woche	5 %	RRa 1999, 8	Hotelpersonal spricht nur türkisch ist Unannehmlichkeit
<b>AG Kleve</b> 3.11.2000 3 C 346/00	Taschenkontrolle gegen Mitnahme von Lebensmitteln im Hotel	5 %	RRa 2001, 11 = NJW-RR 2001, 1062	
<b>OLG Frankfurt/M</b> 30.11.2000 16 U 60/00	„First Class“-Hotel verschmutzt; Betten verfleckt; Badarmaturen verrostet; WC-Lüftung defekt; Minibar fehlt; Strand verschmutzt	60 %	RRa 2001, 29	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag, Unrat und Speisereste im Garten, Katzen, Buffetauswahl schlecht
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Zimmer ungeräumt; Ameisenbefall; kein Bad	30 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bielefeld</b> 09.07.2001 42 C 1263/00	Zimmerreinigung nur jeden 3. Tag	5 %	RRa 2001, 208	Tagespreis pro betroffener Tag;
<b>AG Hamburg</b> 13.11.2001 21b C 514/00	Bad verschmutzt, Heizung rostig, Bett verschmutzt	Je 10 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Duisburg</b> 08.04.2003 73 C 166/03	Fast 4 Stunden Wartezeit auf Zimmerschlüssel bei Anreise	0 %	RRa 2003, 121	Unannehmlichkeit; Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
<b>AG Bad Homburg</b> 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Keine Bezahlung mit Kreditkarte möglich	0 %	RRa 2003, 219	Unannehmlichkeit
<b>AG Hamburg</b> 30.11.2004 4 C 476/02	Schmutzige bzw. nicht vorhandene Bettwäsche	10 %	RRa 2005, 217	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag, zusätzlich: nicht im gebuchten Hotel weitere 10 %/Tag
<b>AG Duisburg</b> 20.01.2005 73 C 4280/04	Stark verschmutztes Hotelzimmer bei Bezug	15%	RRa 2005, 128	Bezogen auf den Tagespreis; Meerseite bedeutet nicht Meerblick
<b>AG Köln</b> 03.11.2005 122 C 235/05	Schimmelspuren und rostige Armaturen	5%	RRa 2006, 120	
<b>AG Hannover</b> 10.05.2006 503 C 7689/05	Feuchtigkeit im Zimmer	10%	RRa 2006, 167	
<b>LG Frankfurt/M</b> 31.08.2006 2-24 S 281/05	Allgemein unhygienischer Zustand des Hotels	5%	RRa 2007, 69	
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.05.2007 2-24 S 181/06	Verschmutztes und unhygienisches Zimmer, Speisesaal, Getränkeausgabe, Poolbereich, Toiletten, Fitnessraum	20%	RRa 2007, 226	
<b>AG Köln</b> 14.06.2011 142 C 217/10	Schwarzer Schimmel im Fugenbereich des Badezimmers	5 %	BeckRS 2012, 16206	

- ▶ Bei einem schweren Mangel bis 20 % Minderung, wobei Katalog, Kategorie, Zielgebiet und Preis maßgeblich sind: Reisender muss sich an Ihre Reiseleitung wenden und nicht nur an das Hotel.
- ▶ Grundsatz: mittlerer inländischer Standard; Servicemängel sind auch bei Hotelstreik dem Veranstalter zuzurechnen, Gerichte nehmen oft Unannehmlichkeit an!

### 3.4 Schwimmbad und Hoteleinrichtungen

<b>AG Baden-Baden</b> 22.03.1996 6 C 166/95	Kleiner, verschmutzter Pool	15 %	RRa 1996, 175	
<b>LG Kleve</b> 25.10.1996 6 S 31/96	Weniger Sonnenschirme und Liegen als Gäste	0 %	RRa 1997, 57	Unannehmlichkeit
<b>AG Bad Homburg</b> 30.06.1998 2 C 109/97	Grünfärbung blonder Haare als Folge des Chlorzusatzes im Hotelschwimmbaden	10 %	NJW-RR 1999, 56	Berücksichtigung eines Mitverschuldens wegen Nichtbenutzung einer Bademütze
<b>AG Kleve</b> 14.08.1998 29 C 581/97	Kein separates Kinderbecken; Mitnahmeverbot von Lebensmitteln trotz Küchenecke	7,5 %	RRa 1999, 29 = NJW-RR 1999, 1148	Separates Kinderbecken im Katalog zugesagt
<b>AG München</b> 17.02.1999 212 C 39735/98	642 Sonnenliegen für max. 1080 Gäste	0 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	ausreichend

<b>OLG Köln</b> 24.01.2000 16 U 42/99	Zweiter Pool fehlt	10 %	NJW-RR 2000, 1439 = MDR 2000, 819	Laut Katalog zwei Pools
<b>LG Kleve</b> 23.11.2000 6 S 369/00	Fehlendes Sprungbrett	2 %	RRa 2001, 233	Zusage im Katalog
<b>OLG Frankfurt/M</b> 19.09.2001 16 U 195/00	Ausrutscher im Bereich des Pools ist privates Unfallrisiko	0 %	RRa 2001, 243	Keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht
<b>AG Bad Homburg</b> 02.07.2002 2 C 714/02 (9)	Flacher Pool	0 %	RRa 2002, 217	Verletzung durch Kopfsprung; keine Hinweispflicht auf Wassertiefe; allg. Lebensrisiko
<b>LG Düsseldorf</b> 20.12.2002 22 S 531/01	Kein Hallenbad in Wintersaison in Türkei	10 %	RRa 2003, 68	
<b>LG Frankfurt/M</b> 08.08.2003 2-19 O 101/03	Nasse, rutschige Fliesen im Poolbereich	0 %	RRa 2003, 217	Sturz ist allgemeines Lebensrisiko
<b>LG Düsseldorf</b> 28.07.2004 16 O 5/04	Sturz in Hoteldisko auf Tanzfläche ist privates Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 26	Hoteldisko in Türkei muss nicht deutschem Baustandard entsprechen
<b>AG Baden-Baden</b> 22.12.2004 16 C 162/04	Nasse Fliesen rund um den Pool sind allgemeines Lebensrisiko und keine reisespezifische Gefahr	0 %	RRa 2005, 68	Rutschgefahr ist nicht Veranstalter zu zurechnen
<b>AG Duisburg</b> 16.06.2005 49 C 1338/05	Beschaffenheit des Hotelpools anders als im Prospekt abgebildet	0 %	RRa 2006, 30	Unannehmlichkeit, da keine Nutzungsbeeinträchtigung
<b>AG Duisburg</b> 05.10.2005 53 C 3719/03	Bruch der Zehen durch Ausrutschen beim Einstieg in Pool ist Reisemangel, da Verletzung durch mangelnde Reiseleistung	70%	RRa 2006, 115	Hotel in Türkei, Minderung für Ehefrau 30 %, Entschädigung für vertane Urlaubszeit plus Schmerzensgeld
<b>AG Köln</b> 03.11.2005 122 C 235/05	Schlechter Zustand der Sonnenschirme und Liegen	5%	RRa 2006, 120	
<b>AG Hannover</b> 10.05.2006 503 C 7689/05	Fehlende Sauberkeit im Restaurant	10 %	RRa 2006, 167	
<b>LG Frankfurt/M</b> 31.08.2006 2-24 S 281/05	Mangelhafter Fitnessraum sowie die dazugehörigen Umkleidekabinen und Duschen	15%	RRa 2007, 69	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Reisetag
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.05.2007 2-24 S 181/06	Mindestens 3 defekte und somit gefährliche Geräte im Fitnessraum und vermüllter Zustand des Hotelgeländes	Je 5%	RRa 2007, 226	
<b>AG Baden-Baden</b> 08.02.2008 16 C 61/07	Liegen am Pool ab 17:00 Uhr weggeräumt	10%	RRa 2008, 151	Pool offen bis 20:00 Uhr
<b>AG Duisburg</b> 04.09.2008 33 C 1392/08	Türkisches Bad nicht vorhanden	5%	RRa 2009, 86	Zugesicherte Eigenschaft fehlt
<b>AG Köln</b> 14.06.2011 142 C 217/10	Kein Mangel wenn eine Hoteldiskotheek oder -bar nur bis 24:00 Uhr oder 1:00 Uhr offen AG Köln, 14. 6.2011 – 142 C 217/10	0 %	BeckRS 2012,16206	Unannehmlichkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zugesagte Einrichtungen müssen vorhanden sein und funktionieren.</li> <li>▶ Schlechte Witterung und Verletzungsgefahr sind grundsätzlich allgemeines Lebensrisiko.</li> <li>▶ Pool: Chlor ist hinzunehmen, „beheizt“ heißt mehr als 20 °C, Liegen/Schirme müssen nicht für alle Reisenden da sein, stets: Sauberkeit!</li> <li>▶ Minderungen des Gesamtpreises bis 20 %.</li> </ul>				
<b>3.5 Sicherheitsmängel mit Verletzungen</b>				
<b>OLG München</b> 24.01.2002 8 U 2053/01	Lawinenunfall im Jamtal; Werbung mit „sichere, sanfte Anstiege mit Genussabfahrten“	k.A.	RRa 2002, 57 = NJW-RR 2002, 694	Durchführung trotz Lawinenwarnung; Schmerzensgeld und Schadensersatz
<b>OLG Celle</b> 31.10.2002 11 U 70/02	Tierbiss durch angepflockten Esel in Anlage ist allgemeines Lebensrisiko des Reisenden	0 %	RRa 2003, 13 = NJW-RR 2003, 197	
<b>AG Bad Homburg</b> 08.04.2004 2 C 297/04 (15)	Sturz vom Gepäckwagen im Hotel	0 %	RRa 2004, 116	Allgemeines Lebensrisiko; Gepäckwagen nicht für Personen vorgesehen
<b>LG Duisburg</b> 18.11.2004 4 O 228/04	Sturz in Eingangsbereich des Hotels nach Regen	0 %	RRa 2006, 20	Allgemeines Lebensrisiko
<b>LG Koblenz</b>	Verletzung durch überladenen Hotellift keine	0 %	RRa 2005, 27	Maßstab des Gastlandes Türkei für Si-

29.11.2004 16 O 364/02	Verletzung der Obhuts- und Fürsorgepflicht			cherheit
<b>LG Köln</b> 08.03.2005 11 S 81/04	Schadhaftes Überlaufgitter am Pool	30 %	RRa 2005, 211	Schadensersatz und Schmerzensgeld
<b>AG Duisburg</b> 05.10.2005 53 C 3719/03	Bruch der Zehen durch Ausrutschen beim Einstieg in Pool am 2. Tag ist Reisemangel, da Verletzung durch mangelhafte Reiseleistung	70 %	RRa 2006, 115	Hotel in Türkei, Minderung für Ehefrau 30 %, Entschädigung für vertane Urlaubszeit plus Schmerzensgeld
<b>BGH</b> 18.07.2006 X ZR 142/05	Verkehrssicherungspflicht auch für Wasser-rutsche, welche nicht im Prospekt erwähnt ist, aber aus Kundensicht zur Hotelanlage gehört	100 %	NJW 2005, 3268 = RRa 2006, 206	Zusätzlich Schadensersatz materielle Schäden und Schmerzensgeld für Familie bei Tod des Kindes
<b>BGH</b> 18.07.2006 X ZR 44/04	Kind verletzt sich durch nicht bruchsaicheres Glas der Eingangtüre der Wohnung ohne Kennzeichnung auf Menorca	100 %	NJW 2006, 2918 = RRa 2006, 210	Werbung in Prospekt mit „kindgerechter Ausstattung“, Schadensersatz, Schmerzensgeld
<b>OLG Köln</b> 18.12.2006 16 U 40/06	Tod nach Sturz auf Grund niedriger Balkonbrüstung des Hotelzimmers	k.A.	RRa 2007, 65 = MDR 2007,1005	Schmerzensgeld und Beerdigungskosten
<b>AG Neuwied</b> 02.03.2007 4 C 1527/06	Ausrutschen in Sanitärbereich wie Pool oder Badewannen	0 %	RRa 2007, 258	Allgemeines Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 17.01.2008 2-24 S 146/07	Verletzung in Folge eines Sturzes auf glatter und feuchter Marmortreppe	50%	RRa 2008, 77	Bezogen auf sechs von acht betroffenen Reisetagen; zusätzlich Schadensersatz
<b>LG Frankfurt/M</b> 12.03.2009 2/24 S 218/08	Stolpern und Sturz bei Vulkanbesteigung wegen „fliegender Händler“	0 %	RRa 2009, 143	Verkehrssicherungspflicht nicht verletzt, sondern allgemeines Lebensrisiko
<b>OLG Hamm</b> 23.06.2009 I-9 U 192/08	Stolperstufe im Hotel zwischen Flur und Zimmer mit 3,7 bis 5,4 cm ohne Kennzeichnung, Hotel in der Schweiz	k.A.	NJW-RR 2010, 129 = MDR 2010, 137	Sicherheitsdefizite im Hotel sind grundsätzlich Reisemängel des Veranstalters mit Schadensersatz
<b>LG Potsdam</b> 26.06.2011 10 O 121/10	Unfall auf Tauchboot im Roten Meer durch Heißwasserbehälter, Veranstalter darf sich nicht auf behördliche Genehmigung verlassen	k.A.	RRa 2011, 223	Kontrollpflichten auf offenbare Risiken, Verbrennungen, Sicherheitsstandard des Reiselandes maßgeblich
<b>LG Frankfurt/M</b> 27.06.2011 2-24 O 176/10	Sportverletzung bei veranstaltetem Fußballspiel auf Multifunktionsfeld mit defektem Pfosten	k.A.	RRa 2011, 176	Schmerzensgeld mit Mitverschulden
<b>OLG Düsseldorf</b> 15. 12.2011 I-12 U 24/11	Sturz im nassen Poolbereich mit Schenkelhalsfraktur ist Allgemeines Lebensrisiko, daher kein Schadensersatz	0 %	RRa 2012, 112	Durch Wasser hervorgerufene Rutschigkeit des Bodenbelags im Bereich eines Schwimmbeckens
<b>OLG Koblenz</b> 01.12.2011 2 U 1104/10	Umkippen im Hotel mit Plastikstuhl mit CE-Kennzeichen, neue Stühle, welche stichprobenartig überprüft wurden	0 %	RRa 2012, 73	Umstände des Einzelfalls und Zumutbarkeit für Veranstalter maßgeblich
<b>OLG Frankfurt/M</b> 31.05.2012 16 U 169/11	Veranstalter haftet für Körperschäden nach einem „Upgrade“ im Hotel in einer im Prospekt nicht angebotenen Unterkunft	k.A.	RRa 2013, 111	Granitplatte am Waschtisch löst sich in Präsidentensuite auf Malediven, Schadensersatz und Schmerzensgeld
<b>OLG Bamberg</b> 15.1.2013 5 U 36/12	Sturz an einer 2 cm starken, gut sichtbaren Schmutzmatte vor dem Eingang eines Hotels in der Türkei	0 %	NJW-RR 2013, 1148 = RRa 2013, 224	Allgemeines Lebensrisiko, kein Schadensersatz

- ▶ Der Veranstalter muss seine Leistungsträger regelmäßig auf Sicherheitsgefahren kontrollieren, mit denen der Reisende nicht zwangsläufig rechnen muss.
- ▶ Verletzungen aufgrund der Sicherheitsdefizite mindern als Reisemangel den Wert der Reise. Rutschunfälle zählen jedoch grundsätzlich zum persönlichen Lebensrisiko des Reisenden. Bei Schadensersatz und Schmerzensgeld ist ein Mitverschulden des Reisenden zu prüfen.
- ▶ Maßgeblich sind die Sicherheitsstandards des Urlaubsgebiets.

### 3.6 Lärm

#### 3.6.1 Hotellärm

<b>AG Königstein</b> 10.11.1995 22 C 139/95	Doppelzimmer mit Schnarcher statt Einzelzimmer	25 %	NJW-RR 1996, 178 = RRa 1996, 53	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Bad Homburg</b> 12.12.1995 2 C 3510/95	Lärm durch Jugendliche am Tag und in der Nacht	10 %	RRa 1996, 114	Einfaches Hotel für „Unternehmungslustige“
<b>LG Kleve</b> 22.11.1996 6 S 23/96	Nächtlicher Lärm aus angrenzenden Bar	20 %	NJW-RR 1997, 1137 = RRa 1997, 74	Laut Katalog „Ruhiges Feriendomizil“, Kleinkind
<b>OLG Düsseldorf</b> 12.06.1997 18 U 170/96	Musikberieselung in clubähnlicher Anlage	0 %	RRa 1997, 216	Hinweis im Katalog: „Open-Air-Diskotheke“
<b>AG Düsseldorf</b>	Disco-Lärm; Hauptverkehrsstraße	20 %	RRa 1997, 238	Disco direkt neben Hotel

30.07.1997 25 C 11961/96				
<b>AG Düsseldorf</b> 08.09.1997 29 C 20.253/96	Lärm bis Mitternacht, Zimmer über Showbühne	10 %	RRa 1997, 236	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt ruhiges 3-Sterne-Hotel mit 95 Zimmern
<b>LG Frankfurt/M</b> 30.10.1997 2/24 S 120/96	Disco-Lärm bis 4 Uhr morgens	20%	RRa 1998, 138	
<b>AG Kleve</b> 11.05.1998 3 C 197/98	Lärm durch Nachtleben in Playa del Inglés	0 %	RRa 1998, 138	Hinweis auf lebhaftes Nachtleben im Katalog
<b>AG Kleve</b> 07.05.1999 3 C 109/99	Unterhaltungsprogramm in Bar bis 24 Uhr	0 %	RRa 1999, 183	Unannehmlichkeit
<b>OLG Köln</b> 24.01.2000 16 U 42/99	Lärm bis 4.00 Uhr durch Disco nahe der Ferienanlage	20 %	NJW-RR 2000, 1439 = MDR 2000, 819	„Ruhige Lage“ laut Katalog
<b>LG Kleve</b> 23.11.2000 6 S 280/00	Morgendliches Krähen von Hähnen	0 %	RRa 2001, 32	Unannehmlichkeit
<b>AG Köln</b> 19.06.2001 135 C 556/00	1000 US-Soldaten, die an einer militärischen Übung teilnehmen	40 %	NJW-RR 2002, 702	
<b>LG Frankfurt/M</b> 22.07.2004 2/24 S 8/04	Fußballspiel unmittelbar neben Appartement durch Gäste zwischen 23.00 und 1.00 Uhr	20 %	RRa 2005, 165	Unerheblich, ob Veranstalter Lärmquelle beeinflussen kann; Recht auf Kündigung
<b>AG Duisburg</b> 09.12.2005 33 C 3534/05	Musiklärm aus Open-Air-Disco aus nahem Jugendlager bis 6.00 morgens	30%	RRa 2006, 117	
<b>AG Köln</b> 26.02.2008 13 C 533/06	Musiklärm aus Open-Air-Disco bis 4.00 Uhr morgens	60%	RRa 2008, 173	Zusätzlich Schadensersatz für entgangene Urlaubszeit

- ▶ Zumutbarer Lärm ist ortsüblich als unerheblich hinzunehmen, insbesondere, wenn im Prospekt darauf hingewiesen wurde. Bei einer Mängelanzeige muss die Unzumutbarkeit mit Details belegt werden.
- ▶ Auch Lärm von außen ist ein Mangel, wenn der Reisende und der Nutzen der Reise betroffen sind – auf die Beherrschbarkeit durch den Veranstalter kommt es nicht an.

### 3.6.2 Straßelärm

<b>AG Düsseldorf</b> 30.07.1997 25 C 11961/96	Disco-Lärm; Hauptverkehrsstraße	20 %	RRa 1997, 238	Disco direkt neben Hotel
<b>AG Düsseldorf</b> 13.06.2003 230 C 5432/03	Hotelzimmer nahe Hoteleingang, Lärm durch Reisebusse	0 %	RRa 2003, 239	Allg. Lebensrisiko, insbes. in Hauptsaison
<b>AG Köln</b> 03.11.2005 122 C 235/05	Verkehrslärm durch Straße vor Hotelzimmer	5 %	RRa 2006, 120	
<b>LG Duisburg</b> 27.09.2007 12 S 71/07	Verkehrslärm durch Straße vor Hotel	0 %	RRa 2008, 118	Besonders ruhiges Hotel nicht zugesichert

- ▶ Verkehrslärm ist ein Mangel, wenn dies nicht klar aus dem Prospekt hervorgeht.
- ▶ Im Süden oder bei Stadthotels ist Straßelärm ohne Ankündigung als ortsüblich hinzunehmen, es sei denn, es wurde eine ruhige Lage zugesichert.

### 3.6.3 Fluglärm

<b>AG München</b> 23.05.1997 231 C 4946/97	Hotel in Flughafennähe	0 %	RRa 1997, 159	Kataloghinweis
<b>AG Frankfurt/M</b> 24.09.1997 11 C 2140/97-10	Hotel unmittelbar am Flughafen; Fluglärm auch nachts	0 %	RRa 1998, 3	Hinweis: „Hotel in Nähe des Flughafens“, keine Hinweispflicht auf fehlendes Nachtflugverbot
<b>OLG Düsseldorf</b> 06.11.1997 18 U 32/97	Militärflugbasis 50 m von Bungalow	10 %	NJW-RR 1999, 491 = TranspR 2000,95	
<b>LG Kleve</b> 25.05.2000 6 S 60/00	Fluglärm von 4-24 Uhr wegen Nähe zum Flughafen	10 %	NJW-RR 2001, 51	
<b>AG Bad Homburg</b> 08.09.2000	Hotel in Einflugschneise, 2-3 Flugzeuge pro Stunde	10 %	RRa 2000, 207	Trotz Kataloghinweis

2 C 861/99 (12)				
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Fluglärm	20 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Hannover</b> 11.04.2003 535 C 190/02	Fluglärm	0 %	RRa 2004, 189	Hinweis durch Veranstalter
<b>3.6.4 Baulärm</b>				
<b>LG Köln</b> 25.06.1996 3 O 27/96	Großbaustelle rund um Hotel und rund um die Uhr	60 %	RRa 1996, 226	
<b>AG Essen</b> 29.08.1996 21 C 264/96	Bauarbeiten im Nachbarappartement bis in die Nacht	5 %	RRa 1996, 252	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Essen</b> 29.08.1996 21 C 264/96	Lärm bis in die Nacht durch Hotelwerkstatt	15 %	RRa 1996, 252	
<b>AG Bad Homburg</b> 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Renovierungsarbeiten vom frühen Morgen bis späten Abend in Aufenthaltsräumen	20 %	RRa 1997, 100	
<b>LG Bonn</b> 14.01.1998 5 S 161/97	Doppelzimmer statt zwei Räume; Pool und Sport-/Freizeitanlagen nicht fertig gestellt; Baulärm	60 %	NJW-RR 1999, 55	Sauna, Hallenbad, Pool, Fitnessraum, Sportanlagen noch im Bau
<b>AG Bad Homburg</b> 12.03.1998 2 C 5031/97	Baustelle neben Hotel, Lärm von 7 bis 19.30 Uhr	25 %	RRa 1998, 137	Zusicherung vom Veranstalter: keine Störungen durch Baustelle
<b>AG Köln</b> 25.03.1998 136 C 496/97	Großbaustelle zu beiden Seiten; Plastikarmband	50 %	RRa 1998, 193	
<b>AG Kleve</b> 06.11.1998 3 C 452/98	Renovierung von Hotelzimmern	20 %	RRa 1999, 47 = NJW-RR 2000, 582	
<b>AG München</b> 17.02.1999 212 C 39735/98	Presslufthammer-Lärm um 7 Uhr an 4 Tagen	5 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Rostige Nägel im Beach-Volleyballplatz
<b>LG Düsseldorf</b> 21.01.2000 22 S 26/99	Baulärm von 6-14 und 16-19 Uhr mit Staubentwicklung	50 %	RRa 2000, 151	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Hannover</b> 22.09.2000 531 C 3416/00	Hotelanlage nicht fertig gestellt	75 %	RRa 2001, 36	Baulärm; Restaurants geschlossen; Essen in Strandbar; Pools nicht fertig; Bauschutt am Strand
<b>AG Kleve</b> 06.04.2001 36 C 47/01	Bautätigkeit an Außenanlage	5 %	NJW-RR 2001, 1560	
<b>AG Bad Homburg</b> 02.08.2001 2 C 1152/01 (24)	Bagger zerkleinert Felsbrocken von 7–21 Uhr	25 %	RRa 2001, 208	
<b>AG Hamburg</b> 13.11.2001 21b C 514/00	Baulärm oberhalb des Zimmers 7-17 Uhr	25 %	RRa 2002, 75	
<b>OLG Celle</b> 16.07.2003 11 U 84/03	Baulärm	55 %	RRa 2004, 9 = MDR 2004, 203	Zusätzlich 2 nebeneinander liegende Doppelzimmer statt Familienzimmer ; Wartezeiten bei Mahlzeiten
<b>AG Köln</b> 23.08.2003 135 C 582/02	Baustelle neben Hotel; fehlende Einkaufsmöglichkeit	25 %	RRa 2003, 268	Zusage im Katalog
<b>AG Düsseldorf</b> 08.04.2004 28 C 8239/01	Baustellen um Hotel; Plattierungsarbeiten am Hotel	20 %	RRa 2004, 179	
<b>AG Bad Homburg</b> 12.07.2004 2 C 150/04 (23)	Baulärm von 8-10.30 und 17–20 Uhr, 20 Meter von Unterkunft	10 %	RRa 2004, 210	
<b>OLG Celle</b> 12.05.2005 11 U 268/04	Dauerhafte Lärmbelästigung und Staubentwicklung durch Bauarbeiten Tag und Nacht	30%	RRa 2005, 205	Zudem Meerblick nur eingeschränkt und Nutzung des Strandabschnittes nicht möglich
<b>AG Hannover</b> 11.10.2007 504 C 4712/07	Hotelanlage nicht fertig gestellt; täglicher Baulärm von 7.00 bis 23.30 Uhr	50 %	RRa 2008, 131	Pool nicht nutzbar; Bauschutt; Diverse Ausstattungsgegenstände nicht vorhanden; Schadenersatz
<b>LG Frankfurt/M</b> 31.01.2008 2-24 S 243/06	24-stündige Großbaustelle für Jumeirah Palmeninsel 100m neben Hotel	45%	RRa 2008, 119	Hinweis auf mögliche Baustellen unter Zielgebietsinfos im Prospekt nicht ausreichend
<b>LG Frankfurt/M</b> 15.08.2008 2-24 S 29/07	Aufbau einer Showbühne auf der Plaza neben dem Hotel	50 %	RRa 2008, 264	Erheblicher Baulärm

<b>LG Frankfurt/M</b> 26.07.2010 2-24 S 135/09	Tägliche Bauarbeiten im Hotel mit Mangelnder Nutzung des Pool durch Lärm und Sichtschutzplanen und Verlegung des Speisesaals	60 %	RRa 2011, 114	Einsatz von Pressluftschlämmern, Entschädigung nach § 651f II BGB mit 60 % des Reisepreises
<b>LG Hannover</b> 18.04.2012 6 O 196/10	Auch bei einem Luxushotel ist nicht jede Lärmbelästigung ein Reisemangel	0 %	RRa 2013, 115	14 Tage 6-Sterne-Hotel Emirates Palace in Abu Dhabi für ca. 8000 €
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Baulärm ist ein erheblicher Reisemangel, der aber vom Einzelfall abhängt wie Entfernung, Dauer, Tageszeit, Umfang der Arbeiten usw. Details sind konkret vorzutragen!</li> <li>▶ Kleinere Renovierungen bis zu zwei Stunden sind hinzunehmen.</li> <li>▶ Der Hinweis auf eine Baustelle muss konkret sein, ein allgemeiner Hinweis auf Bautätigkeit reicht nicht. Bei erheblichem Lärm ab 30 % Minderung ist auch Schadensersatz wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit möglich.</li> </ul>				
<b>3.7 Belästigungen</b>				
<b>3.7.1 Persönliche Belästigungen</b>				
<b>AG Bad Homburg</b> 05.09.1995 2 C 857/95-19	Annäherungsversuche des Reiseleiters	0 %	RRa 1996, 8	Keine verbale Belästigung oder Anfasen; keine Hinwegsetzung über den Willen der Reisenden
<b>AG Frankfurt/M</b> 19.12.1997 32 C 1201/97 (19)	„Entsprechende Handbewegung“ des Fahrers bei einer Jemenfahrt im Landrover	0 %	NJW-RR 1998, 709	Beleidigung wurde wegen fehlendem substantiierten Vorbringen abgelehnt
<b>AG Neuss</b> 02.08.2000 42 C 6702/99	Vergewaltigung durch Hotelangestellten	100 %	RRa 2000, 181	Zzgl. Schadensersatz
<b>AG Köln</b> 19.06.2001 135 C 556/00	1000 US-Soldaten, die an einer militärischen Übung teilnehmen	40 %	NJW-RR 2002, 702	
<b>LG Kleve</b> 31.08.2001 6 S 106/01	80-90 % der Hotelgäste Engländer	0 %	RRa 2001, 233	Im Katalog: „Von Deutschen bevorzugtes Hotel“
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aufdringlichkeiten durch Hotelmitarbeiter oder Einheimische im Hotel sind Reisemängel.</li> <li>▶ Gerichte lehnen Ansprüche jedoch oft als allgemeines Lebensrisiko ab.</li> </ul>				
<b>3.7.2 Behinderte Reisende</b>				
<b>AG Kleve</b> 12.03.1999 3 C 460/98	Behinderte Gäste, die gefüttert werden und unartikulierte Laute ausstoßen	0 %	NJW 2000, 84 = RRa 1999, 190	Normaler Toleranzbereich
<b>AG Bad Homburg</b> 12.08.1999 2 C 2096/99 (15)	Anwesenheit Blinder	0 %	RRa 1999, 206	Normaler Toleranzbereich
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Der bloße Anblick/Anwesenheit gehören zum Leben.</li> <li>▶ Schwere Beeinträchtigungen wie Erbrechen oder Wasserlassen im Speisesaal sind im Einzelfall Reisemängel.</li> </ul>				
<b>3.7.3 Benehmen</b>				
<b>AG Hamburg</b> 07.03.1995 9 C 2334/94	Gäste mit einfach strukturiertem Niveau im 5-Sterne-Hotel	0 %	RRa 1995, 221 = NJW-RR 1995, 1330	Hinzunehmen, da Massentourismus in Tunesien
<b>AG Bad Homburg</b> 12.12.1995 2 C 3510/95	Lärm durch Jugendliche am Tag und in der Nacht	10 %	RRa 1996, 114	Unannehmlichkeit; einfaches Hotel für „Unternehmungslustige“
<b>LG Kleve</b> 20.12.1996 6 S 34/96	Spielende Kinder im Hotel und Speisesaal	0 %	RRa 1997, 54	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel
<b>AG Bad Homburg</b> 13.11.1998 2 C 1095/97 (12)	Alkoholisierter Gäste	0 %	RRa 1999, 205	Umfeldrisiko
<b>LG Düsseldorf</b> 18.05.2001 22 S 54/00	Hotelgäste in Badekleidung im Speisesaal; 5-Sterne-Hotel in Türkei	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit; keine Kleiderordnung
<b>AG Potsdam</b> 17.04.2003 27 C 50/03	Häufiges Handy-Klingeln während Essenszeiten	0 %	RRa 2004, 143	Unannehmlichkeit
<b>AG Duisburg</b> 05.05.2004 3 C 1218/04	200-250 Schulkinder (10-14 Jahre) im Hotel	0 %	RRa 2004, 118	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel

<b>AG München</b> 16.06.10 223 C 5318/10	Verpflichtung, zum Abendessen in einem gehobenen Hotel Südeuropas eine lange Hose zu tragen, ist kein Reisemangel	0 %	BeckRS 2010, 25409	Eines Prospekthinweises bedarf es nicht
<b>AG Köln</b> 5.11.2012 142 C 334/12	Kein Reisemangel bei Belegung der zweiten Hälfte eines halben Doppelzimmers mit "sozialunverträglichen" Mitreisenden	0 %	BeckRS 2013, 02215	22-tägige Afrika-Safari-Reise mit Schnarher und rücksichtslosem Mitreisenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kindertypisches Verhalten ist grundsätzlich hinzunehmen, nicht aber Grölen und Lärmen.</li> <li>▶ Andere Nationalitäten und ihr Verhalten sind hinzunehmen.</li> <li>▶ Angemessene Kleidung beim Essen kann im Luxushotel erwartet werden.</li> </ul>				
<b>3.7.4 Sicherheitsvorkehrungen</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 12.05.1998 58 C 3213/98	Sicherungsmaßnahmen, da Politiker im Hotel	10 %	RRa 1998, 158	Türkei
<b>AG Duisburg</b> 27.11.2003 33 C 4084/03	Sicherheitsmaßnahmen wegen EU-Gipfel	0 %	RRa 2004, 173	Polizeistaffel im Hotel und Kriegsschiff nur Unannehmlichkeit
<b>AG Duisburg</b> 14.01.2009 52 C 3757/08	Pilger und vermehrte Sicherheitskontrollen (Detektoren, Abtasten) im Hotel auf Djerba	0 %	RRa 2009, 148	Unannehmlichkeit; Sicherheitskontrollen in arabischen Ländern zumutbar
<b>3.8 Verpflegung</b>				
<b>3.8.1 Service</b>				
<b>LG Hamburg</b> 25.10.1996 317 S 184/96	Abenddinner als Teilleistung einer Hochzeitspauschale entfällt	30 %	RRa 1997, 61 = NJW-RR 1997, 1158	
<b>AG Hamburg</b> 21.01.1997 4 C 1665/96	Gewisse Wartezeit beim Essen zu Stoßzeiten	0 %	RRa 1997, 102	Unannehmlichkeit, Mittelklassehotel
<b>LG Kleve</b> 02.12.1998 4 S 174/98	20 Minuten Wartezeit	0 %	RRa 1999, 63	Unannehmlichkeit; ab 20 Min: 5 % pro betroffener Tag
<b>AG Kiel</b> 04.07.2000 114 C 50/00	Gala Dinner mit Tanz und Musik in umfunktioniertem Barraum	15 %	RRa, 2000, 190	Programm per Video-Übertragung
<b>LG Kleve</b> 02.02.2001 6 S 299/00	45 Min. Wartezeit für Erhalt eines Tisches; Anstehen am Büffet	5 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Gesamtpreis
<b>AG Düsseldorf</b> 01.06.2001 52 C 2500/01	Keine Wahlfreiheit des Reisenden bezüglich der Zeiten bei Essen in Schichten	10 %	NJW-RR 2001, 1347	
<b>LG Düsseldorf</b> 20.12.2002 22 S 531/01	30 Min. Wartezeit am Büffet	0 %	RRa 2003, 68	Unannehmlichkeit
<b>AG Bad Homburg</b> 11.12.2003 2 C 2154/03	Büffet statt A-la-Carte-Restaurant	5 %	RRa 2004, 17	
<b>AG Duisburg</b> 05.05.2004 3 C 1218/04	20-30 Min. Wartezeit	0 %	RRa 2004, 118	Unannehmlichkeit
<b>LG Duisburg</b> 24.11.2005 12 S 26/05	Mahlzeiten im Schichtprinzip	0 %	RRa 2006, 113	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel
<b>LG Frankfurt/M</b> 27.02.2008 2-24 S 25/08	Ausfall und Selbstverpflegung führt zum Aufwendungsersatz	0 %	RRa 2008, 289	Kein Anspruch auf zusätzliche Minderung
<b>AG Duisburg</b> 4.2.2010 53 C 4617/09	Hotel-Außenbereich ist Servieren von Getränken in Plastikbechern kein Reisemangel	0 %	RRa 2010, 266	Club auf Ibiza
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei Ausfall (z. B. bei Streik) Anspruch auf Kostenersatz bei Selbstverpflegung.</li> <li>▶ Wartezeiten bis zu 30 Minuten und Essen in Schichten bei Wahlfreiheit der Termine sind Unannehmlichkeiten.</li> </ul>				
<b>3.8.2 Qualität</b>				
<b>OLG Düsseldorf</b> 06.11.1997	Landestypisches Frühstück	0 %	NJW-RR 1998, 922	Unannehmlichkeit

18 U 52/97				
<b>AG Kleve</b> 06.04.2001 36 C 47/01	Defizit von Obst und Gemüse	10 %	NJW-RR 2001, 1560	All-inclusive
<b>LG Düsseldorf</b> 18.05.2001 22 S 54/00	Landestypisches Frühstück ohne Rührei	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit
<b>LG Düsseldorf</b> 20.12.2002 22 S 531/01	Silvestergala auf einheimische Bevölkerung ausgerichtet	0 %	RRa 2003, 68	Unannehmlichkeit
<b>AG Bad Homburg</b> 07.01.2003 2 C 3155/02	Eintöniges Essen	10 %	RRa 2003, 29	Eine Sorte Fleisch und Spaghetti zu Auswahl im 4-Sterne-Hotel
<b>LG Duisburg</b> 26.06.2003 12 S 27/03	Kein Lobster trotz Zusage	2 %	NJW-RR 2003, 1362	All-inclusive-Anlage
<b>AG Duisburg</b> 16.06.2005 49 C 1338/05	Verwendung von Resten des Mittags-Bufferfs für das jeweilige Abendessen	0 %	RRa 2006, 30	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel auf Lanzarote
<b>LG Frankfurt/M</b> 24.01.2008 2-24 S 96/07	Nur zwei Hauptspeisen am Buffet eines Fünf-Globen-Hotel	25 %	NJW-RR 2008, 1590	Tischdeckenwechsel selten, Stühle am Pool verdreckt
<b>AG Duisburg</b> 01.10.2008 27 C 1039/08	Eintöniges Essen, verschimmelttes Brot	0 %	RRa 2009, 146	Unannehmlichkeit; keine genaue Substantiierung
<b>LG Frankfurt/M</b> 15.01.2009 2-24 S 84/08	Kein Mittagsbuffet angeboten	5 %	NJW-RR 2009, 1573	All-inclusive-Leistung im Prospekt zugesagt
<b>LG Köln</b> 26.10.2009 23 O 435/08	Deutlich überdurchschnittliche Qualität und Service im „Luxus“-Hotel nach Prospekt geschuldet	15 %	RRa 2010, 125	Hotel in Griechenland
<b>AG Leipzig</b> 24.11.2010 109 C 5850/09	All-inclusive muss auch das Mittagessen umfassen, da eine Legaldefinition fehlt, muss Veranstalter seine Leistungen sorgfältig auflisten	20 %	RRa 2011, 71	Reisende mussten zum Mittagessen 10 mal die Anlage verlassen
<b>AG Berlin Charlott</b> 16.7.2012 233 C 165/10	Fehlen vertragliche AI-Leistungen berechtigt zu 10 % Minderung vom Tagespreis	10 %	RRa 2012, 225	Keine Entschädigung nach § 651f II BGB, Bezeichnung „Kantinenniveau“ reicht nicht zur Substantiierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verpflegungsmängel sind genau zu beschreiben! Pauschale Reklamationen wie „zu kalt“, „zu fettig“, „zu wenig“, „ungenießbar“ werden nicht anerkannt.</li> <li>▶ Subjektive Erwartungen über mehr oder minder gutes Essen sind nicht entscheidend, sondern objektive und gravierende Mängel!</li> </ul>				

### 3.8.3 Erkrankungen

<b>LG Darmstadt</b> 13.01.1995 3 O 442/92	Salmonellen-Erkrankung	100 %	RRa 1995, 123	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
<b>OLG Düsseldorf</b> 06.11.1997 18 U 32/97	Darmerkrankung bei Verpflegung überwiegend außerhalb Hotel	0 %	NJW-RR 1999, 491 = TranspR 2000, 95	Kausalität zweifelhaft
<b>LG Düsseldorf</b> 22.09.2000 22 S 255/00	Ciguatera-Fischvergiftung	100 %	RRa 2001, 120	Bei erheblicher Krankheit; kein Schadensersatz
<b>LG Düsseldorf</b> 13.10.2000 22 S 443/99	Salmonellen-Erkrankung	40 %	NJW 2001, 1872	Ehegatte des Erkrankten hat eigenen Minderungsanspruch
<b>LG Düsseldorf</b> 23.12.2005 22 S 399/04	Anscheinsbeweis der Ursache einer Erkrankung aus Hotel nur, wenn mehr als 10 % der Hotelgäste an gleichen Symptomen erkrankt	0 %	RRa 2006, 113	Bekannt, dass Durchfall bei 10 % der Hotelgäste in Türkei normal
<b>LG Leipzig</b> 29.10.2010 5 O 1659/10	Anscheinsbeweis hinsichtlich der Verursachung von Salmonellenerkrankungen, wenn mehr als 10 % der Hotelgäste erkrankt sind	0 %	RRa 2011, 68	Kinder sind bei Errechnung der Quote ins Verhältnis der Gesamtgästepzahl zu setzen, Türkei
<b>OLG Düsseldorf</b> 15.12.2011 I-12 U 41/11	Verdorbenes Essen im Hotel mit Magen-Darm-Virus	0 %	RRa 2012, 68	Eine Vielzahl an Erkrankungen liegt nicht bei 3 Familienmitgliedern vor, kein Anscheinsbeweis
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Reisender muss nachweisen, dass die Erkrankung durch verdorbenes Essen im Hotel verursacht wurde (Nachweis durch Attest und Krankheit einer Vielzahl von Hotelgästen, mind. 10 %). Dann wird die Beweislast umgekehrt und der Veranstalter muss nachweisen, dass das Hotelessen nicht die Ursache war!</li> <li>▶ Bei Bettlägerigkeit sind bis zu 100 % Minderung und eine Entschädigung wegen verlängerter Urlaubszeit möglich.</li> </ul>				

## 4. Mängel im Zielgebiet

### 4.1 Strandentfernung

<b>AG München</b> 21.06.1996 111 C 5600/96	13-15 Gehminuten zum Strand statt „wenige Meter“	2 %	RRa 1997, 20	Jugendreise; Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung
<b>LG Kleve</b> 25.10.1996 6 S 31/96	1000 m statt 500 m zum Strand	20 %	RRa 1997, 57	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; Zusätzlich Fehlen von Tennisplatz/Wassersport-Möglichkeiten
<b>LG Kleve</b> 18.06.1997 4 S 30/97	600 m statt 300 m zum Strand	5 %	RRa 1998, 15	
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Straße zwischen Hotel und Strand	5 %	RRa 1997, 235	Katalog vermittelt Eindruck, Hotel sei unmittelbar am Strand
<b>LG Kleve</b> 02.12.1998 4 S 195/98	800 m zum Strand, da Appartement am Rande der Anlage	0 %	RRa 1999, 50	Weitläufige Clubanlage direkt am Strand
<b>AG Bad Homburg</b> 12.12.2000 2 C 1969/00-10	1,5 km statt 300 m zum Strand	15 %	RRa 2001, 93	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag ;Ferienhausurlaub
<b>AG Duisburg</b> 31.08.2007 51 C 5236/06	Stark befahrene Straße und Treppe zwischen Hotel und Strand	0 %	RRa 2008, 28	Hinweis auf Entfernung von 200m im Prospekt ausreichend; Entfernung in Luftlinie

- ▶ Die zugesagte Strandentfernung ist einzuhalten.
- ▶ Abweichungen bis 100 m sind zu tolerieren.

### 4.2 Strandbeschaffenheit

<b>AG Syke</b> 29.03.1996 13 C 541/95	Kiesstrand	0 %	RRa 1996, 154	Keine Zusicherung vom Veranstalter
<b>AG Stuttgart</b> 04.03.1997 16 C 2476/96	Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt; keine Sitzgelegenheiten im Zimmer und auf Veranda	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
<b>AG Berlin-Tiergarten</b> 18.03.1997 2 C 480/96	Verschmutzter öffentlicher Strand	0 %	RRa 1997, 151	Nicht Vertragsbestandteil
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Grobkörniger Sand	5 %	RRa 1997, 235	Katalogangabe: feinsandig
<b>AG Düsseldorf</b> 08.09.1997 29 C 20.253/96	Grobe Steine statt Sand-Kiesstrand	10 %	RRa 1997, 236	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt 3-Sterne mit 95 Zimmern zusätzlich 20 %
<b>OLG Frankfurt/M</b> 30.11.2000 16 U 60/00	Strand verschmutzt, andere Verschmutzungen	60 %	RRa 2001, 29	Tagespreis pro betroffenem Tag; Verschmutzungen im Hotel; Speisereste im Garten; Auswahl am Buffet, Katzen
<b>LG Düsseldorf</b> 18.05.2001 22 S 54/00	Strand schmutzig und in schlechtem Zustand	0 %	RRa 2001, 222	Nicht Vertragsbestandteil
<b>LG Köln</b> 06.06.2001 10 S 85/01	Mangelhafte Strandverhältnisse	20 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; zusätzlich Fluglärm
<b>AG Bad Homburg</b> 08.06.2001 2 C 354/01 (23)	Felsiger Strand	10 %	RRa 2001, 205	
<b>LG Essen</b> 10.10.2002 10 S 186/02	Grobe Kieselsteine	10 %	RRa 2003, 24	Katalog: Grober Sandstrand
<b>AG Düsseldorf</b> 26.05.2003 37 C 15672/02	Badeplattform statt Strand; anderer Ort als gebucht	20 %	NJW-RR 2003, 1363	Katalogangabe: Hotel am Strand
<b>AG Duisburg</b> 06.07.2005 35 C 210/04	Strand durch Hurrikan im Urlaub nicht nutzbar; feinsandiger, palmengesäumter Strand in Karibik zugesagt	20%	RRa 2005, 215 = NJW-RR 2005, 1430	Minderung trotz höherer Gewalt als Ursache für den Reisemangel
<b>LG Frankfurt/M</b> 07.12.2007 2-24 S 53/07	Eingeschränkte Nutzbarkeit des Strandes auf Grund von Teilsperren für Kongress	10%	RRa 2008, 76	Lärm, Hälfte des Strandes gesperrt
<b>AG Karlsruhe</b> 19.04.2007	Keine Verpflichtung des Hotels zum Durchsieben des Sandes	0 %	RRa 2008, 29	Schwer erkennbare Gegenstände wie Fixerspritzen sind Unannehmlichkeit

7 C 64/07				
<b>LG Duisburg</b> 27.09.2007 12 S 71/07	Fehlen von zugesagter Strandpromenade	5%	RRa 2008, 118	Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, mit Verkehrslärm ist zu rechnen
<b>AG Köln</b> 06.03.2008 134 C 419/07	Strandverbreiterungsarbeiten mit Lärm und Absperrungen	20%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag
<b>AG Köln</b> 06.03.2008 134 C 419/07	Bisse durch Sandflöhe; Auftreten von Sandwespen	0%	RRa 2008, 271	Unannehmlichkeit; Naturerscheinungen bei öffentlichem Strand in Karibik
<b>OLG Koblenz</b> 05.10.2009 5 U 766/09	„Alle paar Minuten herab fallende Kokosnüsse“ auf den Malediven	0 %	RRa 2010, 21 = MDR 2009, 1378	Erklärung gegenüber der Hotelleitung nicht ausreichend
<b>LG Frankfurt/M</b> 21.2.2011 2-24 O 66/10	Erhebliche Beeinträchtigung berechtigt zur Kündigung, wenn Strand auf der Malediveninsel nicht dem Prospekt entspricht	35 %	RRa 2011, 169	Dabei handelt es sich aber nicht um eine starre Prozentgrenze, sondern es kommt auf die Umstände des Einzelfalls an.
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verschmutzung und nicht ausreichende Liegen/Schirme des Hotelstrandes sind Mängel, wobei diese nicht zu jeder Zeit für alle vorhanden sein müssen.</li> <li>▶ Strandbeschreibungen wie „flach“, „feiner Sand“ sind Zusagen.</li> <li>▶ Der Veranstalter haftet nicht für einen öffentlichen Strand, außer bei Zusagen! Insekten sind hinzunehmen.</li> </ul>				
<b>4.3 Meer und Baden</b>				
<b>AG Düsseldorf</b> 17.02.1998 35 C 19166/97	Scharfkantige Steine im Meer	0 %	RRa 1999, 39	Allg. Lebensrisiko
<b>AG München</b> 17.02.1999 212 C 39735/98	Badeunfall im Meer ist Privatrisko	0 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 08.12.2000 2/21 O 189/00	Hurrikan zerstört Privatstrand	30 %	RRa 2001, 77 = NJW-RR 2001, 1497	alternative Freizeitgestaltung: Pool und Sportmöglichkeiten
<b>AG Bad Homburg</b> 31.07.2001 2 C 1658/01 (10)	Zeitweiliges Badeverbot durch Rettungsschwimmer	0 %	RRa 2001, 227	Allg. Lebensrisiko
<b>AG Bad Homburg</b> 12.07.2004 2 C 150/04(23)	Hotelabwasser im Hotelstrand	5 %	RRa 2004, 210	
<b>OLG Frankfurt/M</b> 06.09.2004 16 U 41/04	Kein exklusiver Strand bei Badereise	25 %	NJW-RR 2005, 132 = RRa 2005, 61	Werbung mit „renommiertestes Feriendorf“
<b>OLG Frankfurt/M</b> 02.02.2006 16 U 92/05	Erhebliche Beeinträchtigung beim Baden im Meer auf Grund von Hafen und Werft	10%	RRa 2006, 160	Hinweis in Prospekt
<b>AG Baden-Baden</b> 15.02.2006 16 C 255/05	Dubai, Ölverschmutzungen im Meer sind hinzunehmen und nicht informationspflichtig.	0 %	RRa 2006, 163	Bloße Bitte um Zimmer mit Meerblick führt nicht zum Vertragsbestandteil
<b>AG Köln</b> 06.03.2008 134 C 419/07	Meerwasser bräunlich-schwärzlich; Meeressgrund voll Schlick; Zuführung von Abwässern	15%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag; Reisekatalog mit Bildern von blauem Meerwasser
<b>LG Duisburg</b> 18.12.2008 12 S 35/08	Verschmutztes Meerwasser mit Quallen und Sandflöhen	20%	RRa 2009, 138	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Reisetag
<b>LG Hannover</b> 17.08.2009 1 O 209/07	Wellen vor Seychellen kein Reisemangel	0 %	becklink 287197	Natürliches Lebensrisiko des Reisenden, wenn Schnorcheln und Tauchen nicht möglich
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Meeresverschmutzung, Algen, Quallen, Öl und Klima gehören grundsätzlich zum allgemeinen Lebensrisiko.</li> <li>▶ Bei ersten Gefahren für die Gesundheit ist eine Minderung wegen Verletzung der Informationspflicht angemessen.</li> </ul>				
<b>4.4 Ungeziefer</b>				
<b>AG Bonn</b> 23.05.1996 4 C 470/95	5-6 Kakerlaken auf Gran Canaria	0 %	RRa 1996, 220	Unannehmlichkeit
<b>AG Bad Homburg</b> 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Wanzenbiss mit Hautausschlag und heftigem Juckreiz	10 %	RRa 1997, 100	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Hamburg</b> 02.12.1997 18b C 279/97	Keine Lüftungsmöglichkeit wegen Ungezieferbekämpfung	0 %	RRa 1998, 45	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern
<b>AG Kleve</b>	10-20 Kakerlaken, Gran Canaria	0 %	RRa 1998, 138	Unannehmlichkeit

11.05.1998 3 C 197/98				
<b>AG Hamburg</b> 28.10.1998 18a 521/97	Erheblicher Kakerlakenbefall, Lanzarote	40 %	RRa 1999, 173	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>OLG Düsseldorf</b> 21.09.2000 18 U 52/00	2-3 Geckos im Hotelzimmer	0 %	RRa 2001, 49	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel in Karibik
<b>AG Kleve</b> 19.10.2001 36 C 65/01	Mind. 10 Kakerlaken täglich im Hotelzimmer	10 %	RRa 2001, 252	
<b>AG Hamburg</b> 13.11.2001 21b C 514/00	Käfer wandern nachts durch Schlafzimmer	20 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
<b>AG Hamburg</b> 13.11.2001 21b C 514/00	Ungeziefer auf Terrasse	0 %	RRa 2002, 75	Unannehmlichkeit
<b>LG Kleve</b> 15.02.2002 6 S 220/01	10-12 Ameisen	0 %	RRa 2002, 123	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern
<b>AG Hannover</b> 10.05.2006 503 C 7689/05	10-15 Silberfische täglich im Bad	0%	RRa 2006, 167	Unannehmlichkeit
<b>LG Frankfurt/M</b> 31.08.2006 2-24 S 281/05	3 Kakerlaken, Kuba	0 %	RRa 2007, 69	Unannehmlichkeit
<b>LG München I</b> 29.08.2008 22222/07	Gefahr eines Chikungunya-Fiebers auf Mauritius	0 %	RRa 2008, 269	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern

- ▶ Die Unterkunft muss grundsätzlich ohne Ungeziefer sein.
- ▶ Es hängt aber vom Befall, der Kategorie und dem Land ab, ob der Zustand als Unannehmlichkeit bzw. Ortsüblichkeit hinzunehmen ist. Erheblicher Befall muss konkret als Größenordnung dargelegt werden.

#### 4.5 Tiere

<b>AG Hamburg</b> 02.12.1997 18b C 279/97	40-50 Katzen in Bungalowanlage; Gran Canaria	0 %	RRa 1998, 45	Unannehmlichkeit
<b>LG Frankfurt/M</b> 19.09.1999 2/24 S 433/98	Bienenschwarm in einer Clubanlage der nach 3 Stunden eingefangen ist	0 %	NJW-RR 2000, 786	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 11.11.1999 2/24 S 59/99	Zwergpudel im Urlaubshotel heißt nicht, dass Hund zu den Mahlzeiten in den Speisesaal darf	k.A.	NJW-RR 2000, 1082	Aufpreis von 12,- DM täglich für den Hund enthält nicht die Übernahme der Fütterung durch Hotel
<b>LG Kleve</b> 23.11.2000 6 S 280/00	Morgendliches Krähen von Hähnen	0 %	RRa 2001, 32	Unannehmlichkeit
<b>OLG Celle</b> 31.10.2002 11 U 70/02	Tierbiss durch angepflockten Esel in Anlage ist Lebensrisiko	0 %	RRa 2003, 13 = NJW-RR 2003, 197	Verkehrssicherungspflicht nicht verletzt
<b>AG Köln</b> 06.04.2001 131 C 6/01	Ferienhaus auf Landsitz mit frei herumlaufenden Wachhunden kann nicht genutzt werden	50 %	NJW-RR 2002, 1484	Werbung mit 4000 qm umfassender Landsitz für bis zu sechs Personen mit Pool; Anspruch § 651f II BGB
<b>OLG Koblenz</b> 8.4.2011 5 U 1354/10	Haftung bei Hundebiss bei dem Veranstalter bekannter besonderen Gefahrenlage durch Wachhunde		RRa 2012, 9 = MDR 2011, 1159	Ausflugbus wird stets von zwei Hunden bewachten Parkplatz eines Juweliergeschäfts ansteuert, Schmerzensgeld
<b>LG Darmstadt</b> 23.11. 2011 25 S 142/11	Pflicht des Reiseveranstalters auf wetterbedingte Umstände bei Galoppaden in der Puszta wegen seiner Umweltbeobachtungspflicht	100 % Kündigung	NJW-RR 2012, 877	Sind bei einer Reiterreise Galoppaden wetterbedingt nicht möglich, ist Reisenden vor Reiseantritt darauf hinzuweisen

- ▶ Wenn Hunde entgegen dem Prospekt nicht an den Strand oder in das Hotel dürfen ist dies ein Reisemangel.
- ▶ Belästigungen sind oftmals hinzunehmende Unannehmlichkeiten.
- ▶ Veranstalter haftet auf Schadensersatz, wenn Wachhunde eine besondere, ihm bekannte Gefahrenlage schaffen.

#### 4.6 Müll und Gerüche

<b>AG Bad Homburg</b> 19.03.1996 2 C 3731/95	Versenkung des Mülls im Meer	5 %	NJW-RR 1997, 1139	Werbung mit Öko-Tourismus
<b>LG Kleve</b> 25.10.1996	Anblick von Müll, Gewerbebetrieb in der Nähe	0 %	RRa 1997, 57 = NJW-RR 1997,	Unannehmlichkeit

6 S 31/96			1140	
<b>AG Bad Homburg</b> 04.10.2000 2 C 2849/00 (20)	Geruchsbelästigung durch Müllverbrennung auf Nachbarinsel der Malediven	0 %	RRa 2001, 164	Unannehmlichkeit
<b>AG Kleve</b> 29.11.2000 35 C1387/99	Geruch führt zu Kopfschmerzen	5 %	RRa 2001, 210	
<b>4.7 Sicherheit und Straftaten</b>				
<b>OLG München</b> 26.04.1999 17 U 1581/99	Diebstahl aus Hotelsafe	0 %	RRa 1999, 174	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 19.08.1999 2/24 S 419/98	Diebstahl aus Kabine während Landgang	0 %	RRa 2000, 9	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Düsseldorf</b> 18.05.2001 22 S 54/00	Abstrakte Gefahr von Taschenkontrollen vor Ort betroffen zu sein	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit
<b>LG Bremen</b> 27.02.2002 4 S 432/01	Raubüberfall während Landgang	0 %	RRa 2002, 165 = NJW-RR 2002, 919	Allg. Lebensrisiko
<b>OLG München</b> 08.07.2004 8 U 2174/04	Hotelüberfall durch Räuber ist nicht Reiseveranstalter zuzurechnen, Warnhinweis im Prospekt bei Kenia nicht notwendig	0 %	RRa 2004, 203	Bei Sicherheitsvorkehrungen (Zaun, Wachpersonal) keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht
<b>LG Duisburg</b> 21.04.2005 12 S 23/05	Kofferdiebstahl im Hotel ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 225	Ausnahme, wenn Schlüssel zu Hotelzimmer nicht sicher an Rezeption verwahrt
<b>OLG Celle</b> 22.09.2005 11 U 297/04	Vereinzelter Terroranschlag ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 260 = NJW 2005, 3647	Gefahr des Anschlags auf Djerba bei Synagoge begründete keine Warnpflichten für Veranstalter
<b>LG Hannover</b> 05.04.2006 12 S 103/05	Keine Haftung für Abhandenkommen einer Videokamera in Hotelbar	0 %	RRa 2006, 220	Allgemeines Lebensrisiko
<b>AG Düsseldorf</b> 17.11.2006 20 C 10444/06	Erlittener Schock durch miterlebte Schießerei zwischen Bootsverleihern am Hotelstrand	100%	RRa 2007, 127	Bezogen auf den Tagespreis des betroffenen Tages; Folgetag 50%; Dritter Tag bis Abreise je 25%
<b>LG Frankfurt/M</b> 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 2009, 402	Warnhinweise nur bei gesteigertem Risiko im Zielgebiet
<b>AG Duisburg</b> 14.01.2009 52 C 3757/08	Sicherheitsvorkehrungen in arabischen Ländern dienen alleine der Sicherheit der Gäste	0 %	RRa 2009, 148	Allgemeines Lebensrisiko
<b>AG Neuwied</b> 22.06.2011 41 C 1227/10	Politische Unruhen führen zum Ausfall von Hauptreiseleistungen bei Rundreise in Thailand	66 %	RRa 2012, 158	3 Tage Bangkok mit Besichtigung sowie eine 8-tägige Rundreise mit Besichtigung von Kulturstädten in Nordthailand
<b>OLG Frankfurt/M</b> 25.02.2013 16 U 142/12	Zum allgemeinen Lebensrisiko und Gefahrenbereich des Reisenden zählende Risiken begründen keine Reisemängel	0 %	RRa 2013, 110 und RRa 2013, 114 (LG Frankfurt/M)	Raubüberfall mit Machete in DomRep, Informationspflicht nur bei deutlich erhöhter Überfallgefahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Allgemeine Überfallgefahr und Kriminalität begründet keinen Mangel. Nur bei ungewöhnlich hohen konkreten Gefahren im Urlaubsgebiet bestehen Informationspflichten.</li> <li>▶ Sicherheitskontrollen sind im eigenen Interesse des Reisenden hinzunehmen.</li> <li>▶ Ausfall wesentlicher Reiseleistungen begründet stets eine Preisminderung, da es auf kein Verschulden ankommt.</li> </ul>				
<b>4.8 Naturkatastrophen</b>				
<b>AG Hamburg</b> 21.09.1999 9 C 569/98	Waldbrand mit Smog und erheblicher Beeinträchtigung in Borneo	50 %	RRa 2000, 187	Preisminderung unabhängig von Vorliegen höherer Gewalt
<b>AG Kleve</b> 28.02.2001 3 C 458/00	Hurrikan	k.A.	RRa 2001, 96	Minderung des Reisepreises auch bei höherer Gewalt
<b>AG Hannover</b> 29.10.2002 560 C 9040/02	Ersatzunterkunft nach Wirbelsturm, Unterbrechung der Wasser- und Stromversorgung	15 % 40 %	RRa 2003, 30	Keine Berufung auf höhere Gewalt da Wirbelsturm angekündigt war
<b>AG Duisburg</b> 06.07.2005 35 C 210/04	Hurrikan verwüstet einen zum Hotel gehörenden feinsandigen, palmengesäumten Strand in der Karibik	20 %	RRa 2005, 215 = NJW-RR 2005, 1430	Minderung auch wenn die Ursache des Mangels höhere Gewalt
<b>AG Neukölln</b> 30. 11.2011 9 C 298/11	Reise nach Tokio kann wegen Fukushima gekündigt werden wegen erheblicher Gesundheitsgefahren	k. A.	RRa 2012, 116	Keine Entschädigung für vor Reiseantritt erbrachte "Investitionskosten" des Reiseveranstalters
<b>AG Rostock</b> 04.02.2011	Luftraumsperrung wegen Vulkanasche führt zur Preisminderung, nicht aber zur Schadenser-	Tagespreis	RRa 2011, 74	Nur Rückreisetag war betroffen, daher Tagespreisminderung

47 C 410/10	satzpflicht wegen fehlenden Verschuldens			
<b>AG Weißenfels</b> 18.5.2011 1 C 626/10	Waldbrände in Russland sind höhere Gewalt zur Kündigung einer Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg		RRa 2011, 184	August 2010
<b>OLG Bremen</b> 9.11.2012 2 U 41/12	Kreuzfahrt nach Fernost wegen Reaktorunfall in Fukushima wegen höherer Gewalt gekündigt	k. A.	RRa 2014, 16	Persönliche Sicherheit der Reisenden war gefährdet
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beeinträchtigen Naturkatastrophen wie Hurrikan, Lawine oder Überschwemmungen die Hotelleistungen, wird der Nutzen der Reise beeinträchtigt und der Preis kann gemindert werden.</li> <li>▶ Veranstalter kann sich beim Minderungsanspruch nicht auf höhere Gewalt berufen. Dies übersehen viele Veranstalter!</li> <li>▶ Bei einer Kündigung wegen höherer Gewalt vor Reisebeginn ist der gezahlte Reisepreis vollständig zu erstatten.</li> </ul>				
<b>5. Mängel sonstiger Dienstleistungen</b>				
<b>5.1 Betreuung und Spielplätze</b>				
<b>LG Frankfurt/M</b> 17.10.1996 2/24 S 11/96	Kindergarten erst ab 3 Jahre; Sport- und Unterhaltungsprogramm im Club nicht nutzbar	25 %	RRa 1997, 33 = NJW-RR 1997, 820	Laut Katalog „Kindergarten“; keine Angabe zu Altersgrenze
<b>LG Hannover</b> 13.10.1997 20 S 84/97	Keine Kinderbetreuung	20 %	NJW-RR 1998, 194 = RRa 1998, 86	Zusage im Katalog
<b>AG Hamburg</b> 04.11.1997 4 C 312/97	Defekte Wippe auf Kinderspielplatz	5 %	RRa 1998, 45	Bezogen auf Reisepreis des Kindes
<b>AG Kleve</b> 14.08.1998 29 C 581/97	Keine deutschsprachige Kinderbetreuung	0 %	RRa 1999, 29 = NJW-RR 1999, 1148	Laut Katalog mehrsprachige Kinderbetreuung
<b>AG Duisburg</b> 04.02.2010 53 C 4617/09	Keine deutschsprachige Animation	0 %	RRa 2010, 266	Club-Hotel auf Ibiza
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zusagen sind einzuhalten, sonst Anspruch auf Minderung von 5 bis 20 %.</li> <li>▶ In internationalen Anlagen kann nicht von deutschsprachiger Betreuung und Animation ausgegangen werden.</li> <li>▶ Animationen müssen ungefährlich sein.</li> </ul>				
<b>5.2 Reiseleitung</b>				
<b>LG Düsseldorf</b> 07.02.1997 22 S 317/96	Mangelhafte Betreuung, 1 Monat Amerika-Rundreise (landschaftliche, städtebauliche historische Höhepunkte)	20 %	RRa 1997, 134 = NJW-RR 1998, 562	Katalog: Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.07.1997 2/24 S 374/96	Kein englischsprachiges Personal auf Kreuzfahrt in China	10 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.07.1997 2/24 S 374/96	Keine deutschsprachige Führung für Kreuzfahrt durch „Drei Schluchten“	20 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis; Voucher besagt „sightseeing with local German speaking guides“
<b>AG Frankfurt/M</b> 19.12.1997 32 C 1201/97-19	Fahrer spricht nur arabisch, Landrover-Reise durch Jemen	20 %	NJW-RR 1998, 709	Pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
<b>AG Hannover</b> 02.11.2001 511 C 8509/01	Mangelnde Deutsch-Kenntnisse des Reiseleiters	20 %	RRa 2002, 81	USA-Rundreise: Zusätzlich schmutziger Bus; defekte Klimaanlage; Irrfahrten
<b>AG Düsseldorf</b> 28.07.2006 26 C 5498/06	Mängelanzeige ist nicht entbehrlich, weil sich im 3-Sterne-Hotel in Südamerika keine deutsche Reiseleitung befindet	0 %	NJW-RR 2007, 1069 = RRa 2007, 31	Auch wenn Reisender nicht englisch/spanisch spricht, Anzeige kann mit Telefon nach Deutschland erfolgen
<b>AG Köln</b> 01.12.2011 138 C 323/11	Reiseleiter muss dem Anforderungsprofil des Reiseprospekts für deutschsprachige Reiseleitung nach dem Reisecharakter entsprechen	15 %	BeckRS 2012, 724	Rundreise in Äthiopien als Erlebnisreise
<b>AG München</b> 1.12.2012 223 C 17592/11	Intensivere Betreuung durch Reiseleitung eines Mitreisenden mit Behinderung bei Gruppenreise als andere	0 %	RRa 2013, 230	Studienreise in das südliche Afrika
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine zugesagte Reiseleitung muss organisatorisch fähig und präsent sein und in der Regel deutsch sprechen.</li> </ul>				
<b>5.3 Ausflüge</b>				

<b>AG Hanau</b> 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Ausfall eines Helikopterfluges von 700 km über die Malediven	5 %	RRa 1997, 113	
<b>AG Frankfurt/M</b> 19.12.1997 32 C 1201/97-19	Jemenfahrt im Landrover mit nur einer Person, obwohl Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist	0 %	NJW-RR 1998, 709	Kein Anspruch auf Mindestteilnehmerzahl
<b>LG Düsseldorf</b> 07.11.2003 22 S 257/02	Mehrmals täglicher Shuttle-Service zum Ortskern kostenpflichtig	5 %	NJW-RR 2004, 560 = RRa 2004, 14	Katalogangabe: „Shuttle-Service“ heißt kostenlos
<b>OLG Düsseldorf</b> 15.12.2005 I-12 U 129/05	Rippenbruch bei Massage während Ausflug in türkisches Bad	0 %	RRa 2006, 112	Reiseveranstalter haftet nicht für Sicherheit innerhalb des Ausflugszieles
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausflüge sind grundsätzlich Leistungen des Reiseveranstalters, außer er hat erkennbar seine bloße Vermittlerstellung klargestellt.</li> <li>▶ Geringfügige Änderungen sind bei Vorbehalt hinzunehmen.</li> </ul>				
<b>6. Mängel bei Spezialreisen</b>				
<b>6.1 Kreuzfahrten</b>				
<b>LG Frankfurt/M</b> 02.05.1995 2/14 O 414/94	Keine Umrundung Grönlands wegen Packeis	30 %	RRa 1995, 169 = NJW-RR 1995, 882	Eisbrecher in Werbung zugesichert, für Minderung kommt es nicht auf ein Verschulden an
<b>AG Königstein</b> 08.05.1996 21 C 97/96	Verfleckte Flaneldecke als Zudecke	5 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
<b>AG Königstein</b> 08.05.1996 21 C 97/96	Keine Klimaanlage trotz Zusicherung	25 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
<b>AG Königstein</b> 08.05.1996 21 C 97/96	Keine Dusche/WC trotz Zusicherung	15 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
<b>LG Frankfurt/M</b> 10.07.1997 2/24 S 374/96	Kein englischsprachiges Personal auf Kreuzfahrt in China	10 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
<b>LG Frankfurt/M</b> 19.08.1999 2/24 S 419/98	Diebstahl aus Kabine während Landgang	0 %	RRa 2000, 9	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Bremen</b> 27.02.2002 4 S 432/01	Raubüberfall während Landgang	0 %	RRa 2002, 165 = NJW-RR 2002, 919	Allg. Lebensrisiko
<b>LG Frankfurt/M</b> 25.07.2002 2/24 S 377/01	Keine deutschsprachige Reiseleitung auf Kreuzfahrt	5 %	RRa 2004, 166	Zusage in Reiseunterlagen
<b>LG Bremen</b> 05.06.2003 7 O 124/03	Sturmbedingte Verletzungen bei Seereise	0 %	RRa 2004, 203	Schlechtwetter mit Folgen sind idR hinzunehmen
<b>AG Erkelenz</b> 27.01.2004 14 C 464/03	Verzögerung der Abreise durch Schiffsreparatur	30 %	RRa 2004, 71	3 von 10 Häfen nicht angelaufen
<b>AG Hamburg</b> 08.07.2004 22A C 103/04	Verspätetes Anlegen zum Landausflug	17,5 %	RRa 2005, 43	5% je verspätete Stunde
<b>LG Frankfurt/M</b> 22.07.2004 2/24 S 15/04	Wer „Piratenkreuzfahrt“ für Jugendliche bis 25 Jahren bucht, muss kein Ersatzschiff mit Reisenden über 75 Jahren hinnehmen	k.A.	RRa 2005, 166	Zudem statt Zweimastmotorsegler ein Fährdampfer
<b>AG Offenbach</b> 23.03.2005 38 C 415/04	Schiffsarzt ist nicht Pflicht des Reiseveranstalters, der nur ordnungsgemäße Auswahl und Überwachung schuldet	0 %	RRa 2005, 219	Schiffsarzt ist nicht Erfüllungsgehilfe des Veranstalters
<b>AG Frankfurt/M</b> 05.09.2005 30 C 1259/05	Nächtliche Geräuschbelästigung durch technisch nicht einwandfrei arbeitende Stabilisatoren	50 %	RRa 2006, 238 = NJW-RR 2006, 194	Pro Nacht 50 % des Tagespreises und Entschädigung nach § 651 f II für jede gestörte Nacht von 36 €
<b>OLG Düsseldorf</b> 08.11.2007 12 U 222/06	Tod eines Jungen auf Grund fehlerhafter Isolierung von Stromkabel auf einem Segelschiff	0 %	RRa 2008, 15	Veranstalter muss selbst Einrichtung prüfen, kein Verlass auf behördliche Genehmigung
<b>AG Offenbach</b> 21.12.2007 39 C 317/07	Falsche Diagnose des Schiffsarztes	0 %	RRa 2008, 83	Schiffsarzt kein Erfüllungsgehilfe; Umdrehen des Schiffes wegen krankem Reisenden ist höhere Gewalt
<b>OLG Köln</b> 14.07.2008 16 U 82/07	Ausfall und Abkürzung von Vorbeifahrten, Hafeneinfahrten und Landgängen wegen Kalkulationsfehler	15 %	RRa 2008, 222 = NJW-RR 2008, 1588	Gesamtpreis; Einzelbewertung der Reiseabschnitte vorgenommen
<b>OLG Hamburg</b>	Meterdickes Packeis in Nord-West-Passage	10 %	RRa 2009, 17	Anpreisung und Fotos des Packeises in

14.08.2008 9 U 92/08	nicht vorhanden			Prospekt
<b>LG Bonn</b> 13.03.2009 10 O 17/09	Wegfall des Highlights bei Beschädigung des Schiffes durch schwere See, da Defekte zum Betriebsrisiko des Veranstalters zählen	66 %	RRa 2010, 39	Reisemangel immer dann, wenn ein interessanter Zielpunkt/oder wesentlicher Programmteil wegfällt
<b>AG München</b> 01.04.2009 262 C 1373/09	Nichtanlaufen eines Hafens; stattdessen Anlegen 60km entfernt und 45-minütige, kostenpflichtige Busfahrt	25 %	RRa 2009, 177	Stockholm
<b>EuGH</b> 7.12.2010 C-585/08	Frachtschiffsreise ist Reisevertrag, der für einen Pauschalpreis kombinierte Beförderungs- und Unterbringungsleistungen vorsieht	k. A.	RRa 2011, 12	EuGH bestätigt, dass auch Frachtschiffreisen den §§ 651 ff. BGB unterliegen
<b>OLG Koblenz</b> 22.01.2010 2 U 904/09	Reiseveranstalter muss sich die schuldhaftige Verletzung der Verkehrssicherungspflicht des Reinigungspersonals zurechnen lassen	k. A.	MDR 2010, 630	Reinigungspersonal ist verpflichtet, mit Warnschilder auf eine Rutschgefahr einer Marmortreppe hinzuweisen
<b>AG München</b> 14.01.2010 281 C 31292/09	Routenänderung wegen Sicherheitsrisiken wesentlich geändert, obwohl Risiken bei Vertragsschluss bekannt sind	25 %	RRa 2010, 186	Drohende Übergriffe von Piraten, von 8 entfielen 3 Häfen
<b>AG Rostock</b> 09.03.2011 47 C 400/10	Cadiz und Tanger werden nicht angelaufen, wegen Umständen aus Betriebssphäre (Schiffsversorgung)	30 % Tagespreis	RRa 2011, 148 = NJW-RR 2011, 1360	
<b>AG Frankfurt/M</b> 25.03.2011 385 C 2455/10-70	Alkoholverbot in der Hausordnung des Schiffes rechtfertigt noch keinen Bordverweis, ist ultima ratio	100 %	RRa 2011, 250	Verhalten des Passagiers muss noch Auswirkungen auf Abläufe an Bord oder andere Reisende haben
<b>LG Rostock</b> 15. 11. 2011 9 O 174/10	Nur erhebliche Motorengeräusche und Lärm von Klima-/Lüftungsanlagen sind Reisemängel	0 %	RRa 2012, 137	Unannehmlichkeit, wenn noch zumutbar oder im Prospekt darauf hingewiesen, hier Karibikreise in Premiumsuite
<b>AG Rostock</b> 16. 3.2012 47 C 381/11	Charakter einer 14-tägigen Schiff-Nordeuropareise wird nicht entwertet, wenn Reykjavik nicht angelaufen wird	40 % Tagespreis	RRa 2012, 140	Route führte über mehrere Häfen in Norwegen einschließlich des Nordkaps, über Island und über Schottland
<b>LG Frankfurt/M</b> 08.08.2011 2/24 O 126/10	22 % der Passagiere erkrankten an Norovirus	50 %	RRa 2012, 51 = BeckRS 2012, 05654	Schiff glich Lazarettenschiff; Sturz im Poolbereich(nicht in Betrieb) ohne Warnschild Schmerzensgeld
<b>AG Frankfurt/M</b> 21.09.2011 29 C 1018/11	Rauchverbot für sämtliche Bereiche des Kreuzfahrtschiffes ist Reisemangel außer im Prospekt/Reisebestätigung darauf hingewiesen	10 %	DAR 2011, 642 = RRa 2012, 158	Flusskreuzfahrt auf der Donau
<b>OLG Koblenz</b> 15.11.2011 10 U 146/11	Gehbehinderter Passagier stürzt auf Rollstreppe bei der Einschiffung	0 %	RRa 2012, 71 = MDR 2012, 829	Auch bei Gehbehinderung hat Veranstalter nicht die Pflicht, für persönliche Betreuung zu sorgen
<b>OLG Koblenz</b> 13.06.2012 5 U 1501/11	Klimaanlage einer Luxuskreuzfahrt als Weltreise funktioniert nicht ausreichend und ist nicht individuell bedienbar	1500 €	RRa 2012, 175 = NJW-RR 2012, 1082	Gesamtpreis der Weltreise beträgt 25000 €
<b>AG Rostock</b> 09.03.2012 47 C 406/11	Schiffsarzt macht einen Behandlungsfehler	0 %	RRa 2012, 193	Schiffsarzt ist kein Erfüllungsgehilfe des Veranstalters und erfüllt nicht die gebuchten Reiseleistungen
<b>AG Rostock</b> 21.03.2012 47 C 390/11	Eingeschränkter Meerblick aus Bullauge bei Außenkabine, deren Auswahl dem Veranstalter überlassen bleibt	0 %	RRa 2012, 240	Reisender muss bei dieser Kabinenkategorie mit Sichtbehinderung rechnen
<b>BGH</b> 18.12.2012 X ZR 2/12	Ein Vertrag über die Teilnahme an einer Kreuzfahrt ist als Reisevertrag i.S.d. § 651a I BGB anzusehen	k.A.	RRa 2013, 108 = NJW 2013, 1674	Selbständig gebuchter Anreiseflug ist wegen Vulkanasche unmöglich, Reisende kann Kreuzfahrt kündigen (§ 651j)
<b>BGH</b> 14.5.2013 X ZR 15/11	Minderungshöhe nicht schematisch, sondern nach Gesamtbetrachtung unter Gewichtung der einzelnen Reiseprogramme	k.A.	RRa 2013, 218 = NJW 2013, 3170	Gesamtwürdigung auch bei Kündigung nach § 651e, Ablehnung einer fixen Minderungsquote
<b>AG Rostock</b> 12.7.2013 47 C 402/12	Anscheinsbeweis nur wenn mindestens 10% der Passagiere auf Schiff erkrankt	k.A.	RRa 2013, 288	Salmonellen möglicherweise auch durch „Nuggets“ in einem Steakhaus außerhalb des Schiffes
<b>AG Rostock</b> 6.9.2013 47 C 303/12	Schadenersatz wegen Verzögerung bei der Abfertigung, wobei Personal der Fluggesellschaft Erfüllungsgehilfe des Kreuzfahrtveranstalters	k.A.	RRa 2013, 287	Passagier vergisst einen Koffer und Personal wiegt Reisenden in Sicherheit, dass Koffer noch eingchecked wird
<b>AG Rostock</b> 19.12.2012 47 C 202/12	Terrassenförmiger Liegebereich beim Pool muss nicht gekennzeichnet werden	0 %	RRa 2013, 117	Sturz ist Lebensrisiko bei einer Schlagparty am Pool
<b>AG Rostock</b> 15.11.2013 47 C 243/13	Der für Reise wichtige ägyptische Hafen Port Said wird wegen Protestdemonstrationen nicht angelaufen	60 % Tagespreis	RRa 2014, 99	Israelische Hafen Ashdod als Ersatzhafen bei Mittelmeerkreuzfahrt
<b>OLG Bremen</b> 9.11.2012 2 U 41/12	Kreuzfahrt nach Fernost wegen Reaktorunfall in Fukushima kann wegen höherer Gewalt gekündigt werden	k.A.	RRa 2014, 16	RRa 2014, 16

▶ Eine Kreuzfahrt ist eine angenehme Kombination von Schiffsaufenthalt, Verpflegung, Programm und Service. Es besteht ein Reisemangel, wenn sie nicht der Reiseausschreibung entspricht.

▶ Die Minderung muss dem Einzelfall gerecht werden, der geprägt ist vom Preis und den versprochenen Höhepunkten. Erhebliche Abweichungen von Route, Häfen oder Schiffsdefekte berechtigen zur Minderung unabhängig von der Ursache (Schlechtwetter entlastet nicht von der Minderung!). Verpflegung und Service müssen höheren Ansprüchen genü-

gen als bei Erholungsreisen.

- ▶ Einflüsse des Wetters, Seegang, Verhalten der Mitreisenden und Sturzrisiko gehören grundsätzlich zum allgemeinen Lebensrisiko. Schiffsärzte sind nicht Gehilfen des Veranstalters, sondern handeln im Auftrag des Reisenden.

## 6.2 Clubreisen und All-inclusive-Reisen

<b>AG Düsseldorf</b> 30.07.1997 25 C 11961/96	Normales Hotel statt Club	40 %	RRa 1997, 238	Fehlendes Sport- und Unterhaltungsangebot
<b>AG München</b> 21.06.1996 111 C 5600/96	Mangelhaftes statt umfangreiches zugesagtes Sportangebot	14 %	RRa 1997, 20	Jugendreise; bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung
<b>LG Frankfurt/M</b> 17.10.1996 2/24 S 11/96	Kindergarten erst ab 3 Jahre; Sport- und Unterhaltungsprogramm im Club nicht nutzbar	25 %	RRa 1997, 33 = NJW-RR 1997, 820	
<b>LG Kleve</b> 25.10.1996 6 S 31/96	Tennisplatz/Wassersport-Möglichkeiten fehlen	20 %	RRa 1997, 57 = NJW-RR 1997, 1140	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; zusätzlich 1000 m statt 500 m zum Strand
<b>AG Düsseldorf</b> 01.08.1997 231 C 2599/97	Wassersportmöglichkeiten 2-3 km entfernt statt vor Ort	5 %	RRa 1997, 235	
<b>AG München</b> 17.02.1999 212 C 39735/98	Rostige Nägel im Sand des Beach-Volleyballplatzes,	5 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Presslufthammer-Lärm um 7 Uhr an 4 Tagen
<b>AG Freising</b> 17.06.1999 2 C 601/99	Fitnessraum und Tennisplatz unbenutzbar	5 %	RRa 2000, 6	
<b>OLG Düsseldorf</b> 21.09.2000 18 U 52/00	Armbandpflicht	0 %	RRa 2001, 49	Unannehmlichkeit
<b>LG Kleve</b> 23.11.2000 6 S 369/00	Alkoholisierter Gäste in All-inclusive-Anlage	0 %	RRa 2001, 39	Unannehmlichkeit
<b>OLG Frankfurt/M</b> 05.11.2001 16 U 9/01	Alle zugesagten Freizeitanlagen fehlen	25 %	RRa 2002, 56	Nutzung anderer, nicht benachbarter Anlagen; All-inclusive-Anlage
<b>LG Duisburg</b> 26.06.2003 12 S 27/03	Zusätzliche Gebühr beim Windsurfen	2 %	NJW-RR 2003, 1362	
<b>AG Bad Homburg</b> 11.12.2003 2 C 2154/03 (1)	Kein Animationsprogramm aufgrund mangelnder Gäste	5 %	RRa 2004, 17	
<b>LG Düsseldorf</b> 28.07.2004 16 O 5/04	Sturz in Hoteldisko auf Tanzfläche ist privates Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 26	Hoteldisko in Türkei muss nicht deutschem Baustandard entsprechen
<b>OLG Düsseldorf</b> 19.08.2004 1-12 U 49/04	Wasserballspiel im Pool wird angekündigt und Reisender entfernt sich nicht ausreichend	0 %	RRa 2005, 21	Verletzung am Kopf ist privates allgemeines Lebensrisiko
<b>LG Duisburg</b> 24.11.2005 12 S 26/05	Animation auf Englisch und nicht auf Deutsch	0 %	RRa 2006, 113	Unannehmlichkeit; keine Angabe im Katalog
<b>LG Frankfurt/M</b> 29.05.2008 2-24 S 258/07	Clubsprache deutsch nur, wenn ausdrücklich zugesichert	0 %	RRa 2008, 172	Ebenso Mini-Club

- ▶ Zusagen sind einzuhalten, bei Sporteinrichtungen darf es keine Sicherheitsmängel geben.

- ▶ Armbänder bei All-inclusive-Reisen sind eine Unannehmlichkeit.

## 6.3 Studien- und Trekkingreisen

<b>OLG Frankfurt/M</b> 09.12.1999 16 U 66/99	Keine Überquerung des Kilimandscharo wegen schlechtem Wetter und Träger	50 %	NJW-RR 2002, 272 = RRa 2001, 137	Werbung: 20 Jahre Erfahrung, ohne Hinweis auf mögliches Schlechtwetter
<b>AG Frankfurt/M</b> 17.07.2001 30 C 762/01-71	Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl Gruppenreise ist kein Reisemangel, sondern Vorbehalt des Veranstalters für Reiseabsage	0 %	NJW-RR 2002, 1060	Alleinreisende in 5-Personengruppe mit zwei Paaren hat aus Katalogvermerk keine Minderungsrechte
<b>OLG Düsseldorf</b> 24.07.2002 18 U 9/02	Sache des Reisenden, eine Einschätzung seiner Eignung für einen Abenteuerflug (hier: Jeep-Safari) vorzunehmen.		RRa 2002, 210	Ohne besondere Umstände hat Veranstalter keine Pflicht, vorher zu prüfen, ob der Reisende "ungeübt" ist
<b>AG Hamburg</b> 03.06.2003 4 C 446/01	Ausfall einer Tempelbesichtigung, Teil der Nilreise nachts	0 %	RRa 2003, 225	Unannehmlichkeit bei Änderungsvorbehalt

<b>AG Bad Homburg</b> 19.02.2008 2 C 2973/07 (19)	Ersatzunterkünfte bei Fahrradreise; extreme Verschiebung der Etappen; vorher übersandte Hotelliste	10%	RRa 2008, 130	Vom Tagespreis für Tag 1; 40% für Tag 2; 10% für Tag 3; 15% für dauernde Unsicherheit
<b>OLG Köln</b> 30.06.2008 16 U 3/08	Safarireise ohne Reisebegleitung auf unbekanntem Wegen	66 %	RRa 2008, 225 = NJW-RR 2008, 1448	Mitverschulden des Reisenden von 33%
<b>LG Frankfurt/M</b> 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien	0 %	NJW-RR 2009, 402	Allgemeines Lebensrisiko, wenn keine spezielle Kriminalitätsgefahr
<b>LG Kempten</b> 04.09.2009 53 S 244/09	Ausschluss des Reisenden wegen mangelnder Kondition und Trittsicherheit bei einer Trekkingreise	0 %	RRa 2009, 279	Abgrenzung des Reisemangels zur Unmöglichkeit der Reise wegen Person des Reisenden
<b>AG Bergisch-Gladbach</b> 26.04.2010 60 C 42/09	Wesentliche Teile einer Expeditionsreise werden nicht oder mit erheblichen Änderungen durchgeführt	30 %	RRa 2011, 75	Trekkingreise nach China zum K2
<b>AG Hamburg-St. Georg</b> 16.11.2012 911 C 35/12	Pilgerreise nach Mekka mit Hotelwechsel ohne Shuttlebus zur Al Haram Moschee (500 m), unsauberes Hotel mit abweichendem Standard	65 %	RRa 2013, 120	Verkehrsverhältnisse im Ramadan in Mekka mit 10 Mio. Menschen sind Lebensrisiko
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Studienreisen sollen Länder und Sehenswürdigkeiten in gehobener Weise präsentieren.</li> <li>▶ Reisemängel sind Programmausfälle, Wechsel der Reihenfolge von Rund- und Badereise, zu kurze Aufenthalte, unqualifizierte Reiseleitung.</li> <li>▶ Als Unannehmlichkeiten sind kleine Änderungen bei Vorbehalt, örtliche Lebensverhältnisse, allgemeine Kriminalität und körperliche Anstrengungen hinzunehmen.</li> <li>▶ Werden wesentliche Teile einer Expeditionsreise nicht oder mit erheblichen Änderungen durchgeführt, liegt ein Reisemangel vor.</li> </ul>				
<b>6.4 Skireisen</b>				
<b>LG Frankfurt/M</b> 25.02.1991 2/24 S 480/89	Sichere Schneeverhältnisse zum Skifahren sind allgemeines Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 1991, 879	Haftung nur bei Zusicherung oder falscher Höhenangabe
<b>OLG Celle</b> 29.11.2001 11 U 70/01	Sturz beim Skifahren ist Privatrisko	0 %	NJW-RR 2002, 559 = RRa 2002, 16	
<b>BGH</b> 12.03.2002 X ZR 226/99	Gefahren durch Gletscherspalten sind Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 2002, 1056 = RRa 2002, 207	Haftung nur bei Informationspflichtverletzung bzw. Auswahlverschulden für Skiführer
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schneemangel ist Lebensrisiko, aber Zusagen über Schnee und Betriebszeiten sind einzuhalten.</li> <li>▶ Orts- und fachkundige Bergführer sind Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, Bergbahnen sind in der Regel vermittelte Fremdleistungen, für die der Veranstalter nicht haftet.</li> <li>▶ Typische Skiunfälle, Lawinen außerhalb des organisierten Skiraums und Witterung zählen zum allgemeinen Lebensrisiko.</li> </ul>				
<b>6.5 Sprachreisen</b>				
<b>AG Heidelberg</b> 23.07.1998 60 C 202/97	Gastfamilie nicht englischstämmig	0 %	RRa 1999, 171	Schülersprachreise nach England
<b>AG Frankfurt/M</b> 17.01.2006 30 C 3399/05	Auch 14-jähriger Sprachschüler ist zur Mängelanzeige verpflichtet	k.A.	RRa 2006, 164	Sprachreise nach England
<b>6.6 Eventreisen</b>				
<b>LG Frankfurt/M</b> 25.09.1997 2/24 S 282/96	Musical-Besuch mit Hotel und Karten für 2 auseinander liegende Plätze	100 %	NJW-RR 1999, 57	Zusage von 2 neben einander liegenden Plätzen
<b>AG Frankfurt/M</b> 21.01.2002 30 C 2184/01	Ausfall einer Stadtführung bei Städtereise	28 %	RRa 2002, 125	Parisreise
<b>LG Hannover</b> 23.04.2009 18 S 74/08	Ausfall eines Konzerts mit Netrebko und Garanca bei Werbung mit diesen Stars auch bei gleichwertigen Musikern wie Bartoli	40 %	RRa 2010, 29	Werbung mit „5-tägige Kulturreise in die Toskana“ für 4572 € (ohne Anreise)
<b>6.7 Wohnmobilreisen</b>				
<b>OLG Düsseldorf</b>	Technische Mängel am Fahrzeug	40 %	RRa 1997, 222	USA-Reise

24.04.1997 18 U 135/96				
<b>AG München</b> 13.05.1997 121 C 6877/97	Fehlender Hinweis auf Mindestalter des Fahrers	k.A.	RRa 1997, 192	USA-Reise
<b>AG Hamburg</b> 24.09.1997 17 A C 221/97	Wohnmobilübergabe nicht in deutsch	0 %	RRa 1998, 3	Kanada-Reise
<b>AG Frankfurt/M</b> 14.07.2005 30 C 606/05	Reiseveranstalter muss funktionsfähiges Wohnmobil zur Verfügung stellen und Ersatzfahrzeug dem Reisenden bringen; USA	k.A.	RRa 2007, 33	Reisende muss nicht Ersatzfahrzeug an Ort abholen, den er nicht zu bereisen beabsichtigt, Kündigungsrecht § 651e BGB
<b>LG Frankfurt/M</b> 26.07.2010 2-24 S 141/09	Kraftstoffkanister mit Wasser ist Reisemangel, Übergabestation ist Erfüllungsgehilfe, Schadensersatz für Kosten	k.A.	RRa 2010, 217	Schadensersatzpflicht nach § 651f BGB
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnmobile als eigene Leistung von Reiseveranstaltern unterliegen dem Reisevertragsrecht.</li> <li>▶ Die Funktionsfähigkeit des Fahrzeuges bzw. bei Defekt muss ein Ersatzfahrzeug gewährleistet sein.</li> </ul>				